



Geschäftsführung Rat

Frau Kramp

Telefon: (0221) 221-22061

Fax: (0221) 221-26570

E-Mail: petra.kramp@stadt-koeln.de

Datum: 15.03.2011

Niederschrift

über die **23. Sitzung des Rates** in der Wahlperiode 2009/2014 am Dienstag, dem **01.03.2011**, 15:50 Uhr bis 22:16 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Ratssaal

Anwesend waren:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Jürgen Roters

Stimmberechtigte Mitglieder

Bacher, Götz; Bartsch, Hans-Werner Bürgermeister; Benthem van, Henk; Böllinger, Werner; Börschel, Martin; Bosbach, Wolfgang; Breite, Ulrich; Brust, Gerhard; Bülow, Brigitta von; Bürgermeister, Eva Dr.; Detjen, Jörg; Elster, Ralph Dr.; Ensmann, Bernhard; Frank, Jörg; Frebel, Polina; Gärtner, Ursula; Gebauer, Yvonne; Gey, Herbert; Gordes, Birgit; Görzel, Volker; Granitzka, Winrich; Heinen, Ralf Dr.; Helling, Ossi Werner; Henk-Hollstein, Anna-Maria; Herbers-Rauhut, Cornelia Dr.; Hoffmann, Klaus; Houben, Reinhard; Hoyer, Katja; Jahn, Kirsten; Jung, Helmut; Kara, Efkam; Karaman, Malik; Kaske, Axel; Kienitz, Niklas; Kirchmeyer, Christtraut; Klipper, Karl-Jürgen; Koch, Jürgen; Köhler, Andreas; Koke, Klaus; Kossmann, Sandra Dr.; Kretschmer, Karsten; Kron, Peter; Laufenberg, Sylvia; Ludwig, Claus; Lüttig, Marion; Manderla, Gisela; Marx, Werner; Möller, Monika; Möring, Karsten; Moritz, Barbara; Mucuk-Edis, Gonca; Müller, Sabine Dr.; Nesseler-Komp, Birgitta; Neubert, Michael; Noack, Horst; Paetzold, Michael; Paffen, Dagmar; Peil, Stefan; Philippi, Franz; Reinhardt, Kirsten; Richter, Manfred; Rouhs, Manfred; Santos Herrmann, Susana dos; Schlieben, Nils Helge Dr.; Schlitt, Gabriele; Schmerbach, Cornelia; Schneider, Frank; Scho-Antwerpes, Elfi Bürgermeisterin; Schöppe, Bernd; Schultes, Monika; Schultz, Alfred; Senol, Sengül; Spizig, Angela Bürgermeisterin; Stahlhofen, Gisela; Sterck, Ralph; Strahl, Jürgen Dr.; Thelen, Elisabeth; Thelen, Horst; Tull, Bettina; Uckermann, Jörg; van Geffen, Jörg; Waddey, Manfred; Welcker, Katharina; Welpmann, Matthias Dr.; Wiener, Markus; Wolf, Manfred Bürgermeister; Wolter, Judith; Zimmermann, Michael; Zimmermann, Thor-Geir;

Bezirksbürgermeister

Wirges, Josef; Schößler, Bernd;

Verwaltung

Kahlen, Guido Stadtdirektor; Klein, Agnes Beigeordnete Dr.; Streitberger, Bernd Beigeordneter; Quander, Georg Beigeordneter Prof.; Berg, Ute Beigeordnete; Fenske, Jürgen; Klug, Gabriele C. Stadtkämmerin; Reker, Henriette Beigeordnete; Steinkamp, Dieter Dr.

Schriftführerin

Frau Kramp

Stenograf

Herr Becker

Entschuldigt fehlen:

Bezirksbürgermeisterin

Blömer-Frerker, Helga; Wittsack-Junge, Cornelia;

Bezirksbürgermeister

Hupke, Andreas; Petschel, Eberhard; Stadoll, Willi; Fuchs, Norbert; Thiele, Markus;

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

- I. Der Oberbürgermeister schlägt als Stimmzähler die Ratsmitglieder Herrn Schultz, Herrn van Benthem und Herrn Kretschmer vor.

Der Rat ist hiermit einverstanden.

- II. Anschließend nennt der Oberbürgermeister die weiteren Punkte, die zu- bzw. abgesetzt werden sollen:

Zusetzungen:

- 3 Anträge des Rates / Vorschläge und Anregungen der Bezirksvertretungen
- 3.1 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen
- 3.1.4 Antrag der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion betreffend "Wohnraumförderung NRW"
AN/0441/2011

Änderungs- bzw. Zusatzantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
AN/0519/2011

Änderungs- bzw. Zusatzantrag der Fraktion Die Linke.Köln
AN/0515/2011

- 3.1.6 Antrag der Fraktion Die Linke.Köln und Ratsmitglied Thor-Geir Zimmermann (Deine Freunde) betreffend "Kunst- und Museumsbibliothek (KMB) in ihrer Gesamtheit erhalten"
AN/0436/2011
- Änderungs- bzw. Zusatzantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
AN/0544/2011
- 3.1.7 Antrag der CDU-Fraktion betreffend "Unterbringung von Flüchtlingen"
AN/0380/2011
- Änderungs- bzw. Zusatzantrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der FDP-Fraktion
AN/0541/2011
- 3.1.12 Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion betreffend "Unterbringung der Oper Köln im Musical Dome"
AN/0493/2011
- 3.1.13 Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion betreffend "Rechtliche Prüfung der vorgesehenen Befragung zum weiteren Ausbau des Godorfer Hafens"
AN/0522/2011
- 4 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen
- 4.2 Anfrage der Fraktion pro Köln betreffend "Die Kölner Presse im Dritten Reich"
AN/0478/2011
5. Einwohner, Einwohnerinnen, Bürger und Bürgerinnen
- 5.5. Bürgerbefragung zum weiteren Ausbau des Godorfer Hafens
0575/2011
- Änderungs- bzw. Zusatzantrag der SPD-Fraktion
AN/0549/2011
- 10 Allgemeine Vorlagen
- 10.3. Chinajahr 2012
5442/2010
- Änderungs- bzw. Zusatzantrag der FDP-Fraktion
AN/ 0225 /2011
- Änderungs- bzw. Zusatzantrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der FDP-Fraktion
AN/0540/2011

- 10.4. Rundfunkgebührenbefreiung bei geringem Einkommen
0108/2011

Änderungs- bzw. Zusatzantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis
90/Die Grünen
AN/0542/2011
- 10.8. Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz
0089/2011

Änderungs- bzw. Zusatzantrag der SPD-Fraktion
AN/0545/2011

Änderungs- bzw. Zusatzantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
AN/0547/2011
- 10.9 Interim der Bühnen Köln 2010 bis 2015
0772/2011

Änderungs- bzw. Zusatzantrag der SPD-Fraktion
AN/0545/2011

Änderungs- bzw. Zusatzantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
AN/0546/2011
- 17 Wahlen
- 17.8 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
hier: Integrationsrat - Wahl eines Ratsmitgliedes
AN/0505/2011
- 17.9 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
hier: JugZ gGmbH - Entsendung eines Aufsichtsratsmitglieds
AN/0507/2011
- 17.10 Antrag der SPD-Fraktion
hier: Benennung eines Gesellschaftsvertreters für den Aufsichtsrat der
Flughafen Köln/Bonn GmbH
AN/0518/2011
- 17.11 Antrag der CDU-Fraktion
hier: Nachwahl bezüglich verschiedener Ausschüsse und Gremien
AN/0538/2011
- 26 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 1 Satz
3 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
- 26.1 Einleitung des Vergabeverfahrens zur Beschaffung von Mobiliar für Kindertag-
stätten und die Betreuung in Schulen

Absetzungen

- 3 Anträge des Rates / Vorschläge und Anregungen der Bezirksvertretungen
 - 3.2 Vorschläge und Anregungen der Bezirksvertretungen gemäß § 37 Absatz 5 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
 - 3.2.2 Beschluss der Bezirksvertretung Lindenthal vom 03.05.2010 zum Großmarktstandort Marsdorf
3493/2010
 - 10 Allgemeine Vorlagen
 - 10.6 Teilfinanzplan 1202 Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV
hier: außerplanmäßige Auszahlung Fußgängerbrücke Schulzentrum Tollerstraße in Köln-Mengenich
0264/2011
 - 17 Wahlen
 - 17.4 Wahlen
Bestellung einer Inspektorin/eines Inspektors der Stiftung Johann-Heinrich Claren
0441/2011
- III. Der Oberbürgermeister weist darauf hin, dass die CDU-Fraktion einen Dringlichkeitsantrag zum Thema "Unterbringung der Oper Köln im Musical Dome", AN/0493/2011, vorgelegt habe.
- Der Rat ist damit einverstanden, die Angelegenheit, wie von der Verwaltung vorgeschlagen, als Punkt 3.1.12 in die Tagesordnung aufzunehmen.
- IV. Der Oberbürgermeister erläutert, dass die CDU-Fraktion einen weiteren Dringlichkeitsantrag zum Thema "Rechtliche Prüfung der vorgesehenen Befragung zum weiteren Ausbau des Godorfer Hafens", AN/0522/2011, vorgelegt habe.
- Der Rat ist damit einverstanden, die Angelegenheit, wie von der Verwaltung vorgeschlagen, als Punkt 3.1.13 in die Tagesordnung aufzunehmen.
- V. Der Oberbürgermeister weist auf das besondere Interesse der Öffentlichkeit hinsichtlich der Themen „Bühnen“ und „Godorfer Hafen“ hin. Er schlägt deshalb vor, die verschiedenen Punkte, die sich damit befassen, jeweils themenweise zusammen zu behandeln und diese nach vorne zu ziehen.

So solle unter dem neuen Punkt 3.0.1 das Thema Sanierung und Interim der Bühnen Köln behandelt werden. Es handelt sich um die TOP 10.8; 10.9 und 3.1.12.

Unter dem neuen Punkt 3.0.2 würden dann die TOP 5.5; 3.1.3 und 3.1.13 behandelt.

Der Rat stimmt diesen Verfahrensvorschlägen einvernehmlich zu.

- VI. Hinsichtlich einer Änderung der Tagesordnung schlägt der Oberbürgermeister wegen des Sachzusammenhangs die gemeinsame Behandlung der Punkte 3.1.5 und 4.2 vor.

Der Rat stimmt diesem Vorschlag ebenfalls einvernehmlich zu.

- VII. Der Rat ist mit der nachfolgenden und so geänderten Tagesordnung einverstanden:

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- 1 Anträge auf Durchführung einer aktuellen Stunde gemäß § 5 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen
- 2 Annahme von Schenkungen / Vermächtnissen / Erbschaften
- 3 Anträge des Rates / Vorschläge und Anregungen der Bezirksvertretungen
- 3.0.1 Sanierung und Interim Bühnen Köln 2010 bis 2015
- 3.0.2 Bürgerbefragung zum weiteren Ausbau des Godorfer Hafens
- 3.1 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen
- 3.1.1 Antrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der FDP-Fraktion betreffend "Die Stadtverwaltung als familienfreundliche Arbeitgeberin: Entwicklung von Unterstützungsangeboten bei Kinderbetreuungsengpässen"
AN/0437/2011

3.1.2 Antrag der Fraktion pro Köln betreffend "Straßenprostitution im Kölner Süden"
AN/0389/2011

3.1.3 Antrag der Fraktion Die Linke.Köln und Ratsmitglied Thor-Geir Zimmermann
(Deine Freunde) betreffend "Abstimmung über Godorfer Hafen nach optimier-
ten Regeln"
AN/0435/2011

3.1.4 Antrag der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion betreffend "Wohnraumförde-
rung NRW"
AN/0441/2011

Änderungs- bzw. Zusatzantrag der Fraktion Die Linke.Köln
AN/0515/2011

Änderungs- bzw. Zusatzantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis
90/Die Grünen
AN/0519/2011

3.1.5 Antrag der Fraktion pro Köln betreffend "Kölner Presse und das Dritte Reich –
Aufklärung statt Vertuschung"
AN/0427/2011

3.1.6 Antrag der Fraktion Die Linke.Köln und Ratsmitglied Thor-Geir Zimmermann
(Deine Freunde) betreffend "Kunst- und Museumsbibliothek (KMB) in ihrer
Gesamtheit erhalten"
AN/0436/2011

Änderungs- bzw. Zusatzantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis
90/Die Grünen
AN/0544/2011

3.1.7 Antrag der CDU-Fraktion betreffend "Unterbringung von Flüchtlingen"
AN/0380/2011

Änderungs- bzw. Zusatzantrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion, der Frak-
tion Bündnis 90/Die Grünen und der FDP-Fraktion
AN/0541/2011

3.1.8 Antrag der FDP-Fraktion betreffend "Konsequenzen aus der verfehlten Vision
2010: Köln als sicherste Millionenstadt Deutschlands"
AN/0438/2011

3.1.9 Antrag der Fraktion pro Köln betreffend "Deutsch statt Denglisch – Anglizis-
men in der Stadtverwaltung vermeiden"
AN/0428/2011

- 3.1.10 Antrag der Fraktion pro Köln betreffend "Öffentlichkeitskampagne gegen Zwangsbeschneidung von Frauen und Mädchen"
AN/0429/2011
- 3.1.11 Antrag der Fraktion pro Köln betreffend "Attraktivierung des Offenbach-Platzes – Instandsetzung des Opernbrunnens"
AN/0430/2011
- 3.1.12 Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion betreffend "Unterbringung der Oper Köln im Musical Dome"
AN/0493/2011
- 3.1.13 Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion betreffend "Rechtliche Prüfung der vorgesehenen Befragung zum weiteren Ausbau des Godorfer Hafens"
AN/0522/2011
- 3.2 Vorschläge und Anregungen der Bezirksvertretungen gemäß § 37 Absatz 5 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
 - 3.2.1 Beschluss der Bezirksvertretung Rodenkirchen vom 05.07.2010 zur Wirtschaftlichkeit des Godorfer Hafens
3378/2010
 - 3.2.2 Beschluss der Bezirksvertretung Lindenthal vom 03.05.2010 zum Großmarktstandort Marsdorf
3493/2010
 - 3.2.3 Beschluss der Bezirksvertretung Nippes vom 27.01.2011 - Engpässe bei der Betreuung von unter 3-jährigen
0609/2011
 - 3.2.4 Stärkung der Unteren Landschaftsbehörde, Aufgabenbereich Baumschutz
Beschluss der Bezirksvertretung Rodenkirchen vom 13.12.2010,
AN/2352/2010
0155/2011
- 4 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen
 - 4.1 Anfrage der Fraktion pro Köln betreffend "Details zur steigenden Anzahl von Taschendiebstählen"
AN/0348/2011
 - 4.2 Anfrage der Fraktion pro Köln betreffend "Die Kölner Presse im Dritten Reich"
AN/0478/2011

- 5 Einwohner, Einwohnerinnen, Bürger und Bürgerinnen
 - 5.1 Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
 - 5.2 Einwohnerantrag gemäß § 25 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
 - 5.3 Bürgerbegehren und Bürgerentscheid gemäß § 26 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
 - 5.4 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates gemäß § 27 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
 - 5.5. Bürgerbefragung zum weiteren Ausbau des Godorfer Hafens
0575/2011

 Änderungs- bzw. Zusatzantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der FDP-Fraktion
AN/0552/2011

 Änderungs- bzw. Zusatzantrag der SPD-Fraktion
AN/0549/2011
- 6 Ortsrecht
 - 6.1 Satzungen
 - 6.1.1 Satzung über Anbringungsort, Abmessungen und Ausgestaltung von Werbeanlagen für einen Teil der Ortslage Köln-Altstadt/Nord im Bereich Eigelstein/Weidengasse
Arbeitstitel: Werbesatzung Eigelstein/Weidengasse
3087/2010
 - 6.2 Gebühren-, Entgeltordnungen und ähnliches
 - 6.3 Ordnungsbehördliche Verordnungen
 - 6.3.1 Verordnung zur Änderung der Rechtsverordnung über die Beförderungsentgelte für den Verkehr mit den in der Stadt Köln zugelassenen Taxen - Kölner Taxitarif -
3345/2010

- 6.4 Sonstige städtische Regelungen

- 7 Unterrichtung des Rates gemäß § 82 Absatz 1 und § 84 Absatz 1 Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen über die vom Kämmerer genehmigten Mehraufwendungen

- 8 Überplanmäßige Aufwendungen

- 9 Außerplanmäßige Aufwendungen

- 10 Allgemeine Vorlagen

- 10.1 Umlegungsanordnung für das Umlegungsgebiet Nr. 389 in Köln-Holweide
5192/2010

- 10.2 Teilfinanzplan 1202 Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV
Ertüchtigung der sieben Kölner Straßentunnel gemäß der Richtlinie für die Ausstattung und den Betrieb von Straßentunnel (RABT 2006)
hier: Beauftragung der Deutschen Bahn für die Umverlegung der DB eigenen Kabeltrassen im Bereich des Neubaus Fluchttreppenhaus für den Tunnel Grenzstraße
5259/2010

- 10.3. Chinajahr 2012
5442/2010

 Änderungs- bzw. Zusatzantrag der FDP-Fraktion
AN/ 0225 /2011

 Änderungs- bzw. Zusatzantrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der FDP-Fraktion
AN/0540/2011

- 10.4. Rundfunkgebührenbefreiung bei geringem Einkommen
0108/2011

 Änderungs- bzw. Zusatzantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
AN/0542/2011

- 10.5 Weiterentwicklung des Adressraums im Internet - Einführung der Top-Level-Domain ".koeln"
0123/2011

- 10.6 Teilfinanzplan 1202 Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV
hier: außerplanmäßige Auszahlung Fußgängerbrücke Schulzentrum Tollerstraße in Köln-Mengenich
0264/2011
- 10.7 Bericht über die öffentlichen Unternehmen der Stadt Köln im Haushaltsjahr 2009
- Beteiligungsbericht 2009 -
0044/2011
- 10.8. Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz
0089/2011
- Änderungs- bzw. Zusatzantrag der SPD-Fraktion
AN/0545/2011
- Änderungs- bzw. Zusatzantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
AN/0547/2011
- 10.9. Interim der Bühnen Köln 2010 bis 2015
0772/2011
- Änderungs- bzw. Zusatzantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
AN/0546/2011
- Änderungs- bzw. Zusatzantrag der SPD-Fraktion
AN/ 0545/2011
- 11 Bauleitpläne - Änderung des Flächennutzungsplanes
- 12 Bauleitpläne - Anregungen / Satzungen
- 13 Bauleitpläne - Aufhebung von Bebauungs- / Durchführungs- / Fluchtlinienplänen
- 14 Erlass von Veränderungssperren
- 15 Weitere bauleitplanungsrechtliche Sachen
- 16 KAG-Satzungen - Erschließungsbeitragssatzungen
- 17 Wahlen
- 17.1 Bestellung der Ersten Betriebsleiterin für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Abfallwirtschaft der Stadt Köln
0102/2011

- 17.2 Neuwahl eines stellvertretenden stimmberechtigten Mitgliedes des Jugendhilfeausschusses - Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie - 0286/2011
- 17.3 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
hier: Nachbesetzung Ausländerrechtliche Beratungskommission
AN/0320/2011
- 17.4 Wahlen
Bestellung einer Inspektorin/eines Inspektors der Stiftung Johann-Heinrich Claren
0441/2011
- 17.5 Neuwahl eines stellvertretenden stimmberechtigten Mitgliedes des Jugendhilfeausschusses - Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie - 0491/2011
- 17.6 Neuwahl eines stellvertretenden beratenden Mitgliedes des Jugendhilfeausschusses - Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie - 0615/2011
- 17.7 Neubesetzung von Aufsichtsgremien
0620/2011
- 17.8 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
hier: Integrationsrat - Wahl eines Ratsmitgliedes
AN/0505/2011
- 17.9 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
hier: JugZ gGmbH - Entsendung eines Aufsichtsratsmitglieds
AN/0507/2011
- 17.10 Antrag der SPD-Fraktion
hier: Benennung eines Mitglieds für den Aufsichtsrat der Flughafen Köln/Bonn GmbH
AN/0518/2011
- 17.11 Antrag der CDU-Fraktion
hier: Nachwahl bezüglich verschiedener Ausschüsse und Gremien
AN/0538/2011
- 18 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 1 Satz 3 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
- 19 -

II. Nichtöffentlicher Teil

- 20 Annahme von Schenkungen / Vermächnissen / Erbschaften
- 21 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen
- 22 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen
- 23 Grundstücksangelegenheiten
 - 23.1 Grundstücksverkauf Neusser Straße 670-674
5324/2010
 - 23.2 Grundstücksverkauf Nachtigallenstraße/ Ludwig-Schneider-Straße in Köln-Wahn
0270/2011
 - 23.3 Grundstücksverkauf Emmy-Noether-Straße / Hermann-Heinrich-Gossen-Straße
0329/2011
 - 23.4 Arnsberger Straße in Köln-Buchheim,
0352/2011
 - 23.5 Vermietungsvorlage Türkischer FC
1162/2010
 - 23.6 Am Rheinacker in Köln-Stammheim,
5448/2010
- 24 Allgemeine Vorlagen
 - 24.1 Kindertageseinrichtung Jakobsweg, Widdersdorf - Anmietbeschluss und Trägerschaft
2583/2010
 - 24.2 Anmietung einer Tageseinrichtung für Kinder in Köln-Buchforst, Waldecker Str. 42; Freigabe von Kassenmitteln für die Erstausrüstung
5435/2010

- 24.3 Einleitung des Vergabeverfahrens zum Abschluss des Rahmenvertrages über die Beschaffung von Sitzmöbeln (Bürodrehstühle, Besucherstühle, Arbeitsstühle u. a.)
5491/2010
- 24.4 Vergabe von Leistungen zur Einbindung in den öffentlichen Bodenrettungsdienst der Stadt Köln
5463/2010
- 24.5 Überplanmäßige Aufwendungen im Zusammenhang mit der Errichtung des Bergungsbauwerks und der Archivalienbergung und Erstversorgung an der Einsturzstelle Severinstr. im Teilplan 0412 - Historisches Archiv in Teilplanzeile 13
5421/2010
- 25 Wahlen
- 26 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 1 Satz 3 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
- 26.1 Einleitung des Vergabeverfahrens zur Beschaffung von Mobiliar für Kindertagesstätten und die Betreuung in Schulen
0605/2011

I. Öffentlicher Teil

- 1 **Anträge auf Durchführung einer aktuellen Stunde gemäß § 5 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 2 **Annahme von Schenkungen / Vermächtnissen / Erbschaften**

Zu diesen Punkten liegt nichts vor.

- 3 **Anträge des Rates / Vorschläge und Anregungen der Bezirksvertretungen**

3.0.1 Sanierung und Interim Bühnen Köln 2010 bis 2015

Beschlüsse zu Punkt 10.8:

Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz

I. Beschluss über den ersten Teil des Änderungsantrages der SPD-Fraktion:

Der Beschlussvorschlag wird am Ende der Ziffer 1 wie folgt ergänzt:

Die Verwaltung wird beauftragt die Kosten für die Sanierung der Bühnen bei voller Funktionalität auf 240 Mio. Euro zu reduzieren. Die kritische Hinterfragung von Standards (Ausstattung, Technik, Oberflächen, u. ä) muss zur Kostenreduzierung beitragen. Zudem soll die Honorierung der Planerleistung mit Obergrenzen und Prämierung von Einsparungen ermöglicht werden.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich mit den Stimmen der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der FDP-Fraktion, der Fraktion pro Köln, den Stimmen der Ratsmitglieder Klaus Hoffmann (Freie Wähler Köln) und Thor-Geir Zimmermann (Deine Freunde) sowie mit der Stimme des Oberbürgermeisters **abgelehnt**.

II. Beschluss über den letzten Satz des Änderungsantrages der SPD-Fraktion:

Der Beschlussvorschlag wird am Ende der Ziffer 1 wie folgt ergänzt:

Das gesamte Sanierungsvorhaben wird durch ein externes Baukosten-Controlling mit periodischer Berichterstattung an den Unterausschuss Opernquartier und den Rechnungsprüfungsausschuss begleitet.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

III. Beschluss über Buchstabe a) des Änderungsantrages der Fraktion Bündnis 90/DieGrünen:

Die Verwaltung wird beauftragt,

- a) die Gesamtbruttokosten (Kostengruppen 200 – 700) für die Realisierung der Variante 6.0 auf 253 Mio Euro zu limitieren,

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der SPD-Fraktion und der Fraktion Die Linke.Köln zugestimmt.

IV. Anmerkung und Beschluss zu Buchstabe b) des Änderungsantrages der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Der Text stimmt in etwa mit dem Beschluss zu Ziffer II überein. Eine erneute Beschlussfassung ist daher entbehrlich.

Gemäß Antrag von Ratsmitglied Klipper verständigt sich der Rat jedoch darauf, dass eine Berichterstattung außer im Unterausschuss Opernquartier und im Rechnungsprüfungsausschuss ebenfalls im Finanzausschuss stattfinden soll.

V. Beschluss über Buchstabe c) des Änderungsantrages der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Die Verwaltung wird beauftragt,

- c) für die Planung und Realisierung der Sanierung und Optimierung des Orchesterproberaums Stolberger Straße (Kostenschätzung 2,3 Mio Euro) sowie des Produktionszentrums Oskar-Jäger-Straße (Kostenschätzung 9 Mio Euro) die Kosten deutlich zu reduzieren. Zu diesem Zweck sind Kooperationen mit Dritten

zwecks Erzielung von Synergien und Kosteneinsparungen zu forcieren und Ergebnisse bis Ende April 2011 den zuständigen Ausschüssen vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

VI. Gesamtabstimmung über die so geänderte Verwaltungsvorlage:

1. Der Rat nimmt die Ergebnisse seiner Prüfaufträge aus dem Beschluss vom 7.10.2010, mit dem er die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Bühnen der Stadt Köln mit der Planung des Projekts „Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz“ beauftragt hat, zur Kenntnis. Aufgrund dieser Ergebnisse bleibt Grundlage der Planung die Variante V 6 (jetzt 6.0) der Machbarkeitsstudie von theapro München einschließlich Kinderoper und einschließlich Sanierung der Opernterrassen mit Kleiner Bühne, deren Bruttogesamtbaukosten (Kostengruppen 200 – 700) auf 253.000.000 Euro geschätzt werden. Das gesamte Sanierungsvorhaben wird durch ein externes Baukosten-Controlling mit periodischer Berichterstattung an den Unterausschuss Opernquartier, den Rechnungsprüfungsausschuss und den Finanzausschuss begleitet.
2. Die Entwurfsplanung einschließlich der geprüften Kostenberechnung ist dem Rat zur Beschlussfassung über die Realisierung (Baubeschluss) vorzulegen.
3. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Bühnen der Stadt Köln mit Vertreterinnen und Vertretern der freien Szene erste Gespräche über eine Mitnutzung der sanierten Bühnen geführt hat. Er beauftragt die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Bühnen der Stadt Köln, in Abstimmung mit der freien Szene konkrete Vorschläge für eine solche Mitnutzung zu erarbeiten und dem Rat zu gegebener Zeit zum Beschluss vorzulegen.

Außerdem wird die Verwaltung beauftragt,

- a) die Gesamtbruttokosten (Kostengruppen 200 – 700) für die Realisierung der Variante 6.0 auf 253 Mio Euro zu limitieren,
- b) entfällt
- c) für die Planung und Realisierung der Sanierung und Optimierung des Orchesterproberaums Stolberger Straße (Kostenschätzung 2,3 Mio Euro) sowie des Produktionszentrums Oskar-Jäger-Straße (Kostenschätzung 9 Mio Euro) die Kosten deutlich zu reduzieren. Zu diesem Zweck sind Kooperationen mit Dritten zwecks Erzielung von Synergien und Kosteneinsparungen zu forcieren und Ergebnisse bis Ende April 2011 den zuständigen Ausschüssen vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion Die Linke.Köln sowie bei Stimmenthaltung der SPD-Fraktion **zugestimmt**.

Beschlüsse zu Punkt 10.9:

Interim der Bühnen Köln 2010 bis 2015

I. Beschluss über den ersten Teil des Änderungsantrages der SPD-Fraktion:

Der Beschlussvorschlag wird am Ende der Ziffer 1 wie folgt ergänzt:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept vorzulegen, mit dem sich diese Interimskosten von 41,1 Mio. Euro um 15% reduzieren lassen. Innerhalb dieses reduzierten Budgets sind die Bühnen frei, Spielorte, ggf. zur gemeinsamen Nutzung, anzumieten. Das zur Verfügung gestellte Budget wird von den Bühnen eigenverantwortlich verwaltet.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich mit den Stimmen der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der FDP-Fraktion, der Fraktion pro Köln, den Stimmen der Ratsmitglieder Klaus Hoffmann (Freie Wähler Köln) und Thor-Geir Zimmermann (Deine Freunde) sowie mit der Stimme des Oberbürgermeisters **abgelehnt**.

II. Beschluss über den letzten Satz des Änderungsantrages der SPD-Fraktion:

Der Beschlussvorschlag wird am Ende der Ziffer 1 wie folgt ergänzt:

Zur Zielerreichung wird ein Finanzcontrolling installiert, das beim geschäftsführenden Direktor der Bühnen angesiedelt ist.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

III. Beschluss über den 1. Spiegelstriches des Änderungsantrages der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Der Rat beauftragt die Verwaltung,

- den „Musical Dome“ als bedingt repertoirefähige Spielstätte anzumieten,

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion Die Linke.Köln sowie bei Stimmenthaltung der SPD-Fraktion **zugestimmt**.

IV. Beschluss über den 2. Spiegelstriches des Änderungsantrages der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Der Rat beauftragt die Verwaltung,

- in den weiteren Verhandlungen unter Beachtung der Maßgaben aus dem Ratsauftrag vom 07.10.2010 zur Kostensenkung für das Interim Einsparpotenziale bei allen Interimspielstätten über die Höhe des Mietzinses, der Nebenkosten und den Anmietungszeitraum zu generieren,

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

V. Beschluss über den 3. Spiegelstriches des Änderungsantrages der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Der Rat beauftragt die Verwaltung,

- ein Nutzungs- und Finanzierungskonzept für das Interim von Oper und Schauspiel bis zur Ratssitzung am 07.04.2011 vorzulegen,

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

VI. Beschluss über den 4. Spiegelstriches des Änderungsantrages der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Der Rat beauftragt die Verwaltung,

- die haushaltsmäßigen Auswirkungen des Interim für die Haushaltsjahre 2011 bis 2014, Wirtschaftsplan 2010/2011 sowie eine Mittelfristplanung bis einschließlich der Spielzeit 2014/2015 in Abstimmung mit der Betriebsleitung

der Bühnen bis zur Sitzung des Betriebsausschusses Bühnen am 22.03.2011 und des Rates am 07.04.2011 vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

VII. Beschluss über den letzten Satz des Änderungsantrages der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Die Ziffern 5, 6 und 7 des Beschlussvorschlages der Verwaltung entfallen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

VIII. Gesamtabstimmung über die so geänderte Verwaltungsvorlage:

1. Der Rat der Stadt Köln nimmt die Ergebnisse seines die Kosten der Interimsunterbringung der Bühnen betreffenden Prüfauftrages an die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Bühnen der Stadt Köln zur Kenntnis. Auftragsgegenstand war gemäß Beschluss des Rates vom 07.10.2010, die seitens der Verwaltung prognostizierten Kosten für die Interimsunterbringung der Bühnen in Höhe von rund 41,1 Mio. Euro deutlich zu reduzieren. Zur Zielerreichung wird ein Finanzcontrolling installiert, das beim geschäftsführenden Direktor der Bühnen angesiedelt ist.
2. Der Rat der Stadt Köln nimmt zur Kenntnis, dass sich Einsparpotenziale für Kosten des Interims im Bereich der Oper Köln über die Höhe des Mietzinses für eine Ersatzspielstätte und den Zeitraum ihrer Anmietung generieren lassen; finanzwirtschaftliche Gestaltungsspielräume ergeben sich in nur geringem Umfang aus den laufenden Kosten des Interimsspielbetriebs. Der Rat der Stadt Köln erwartet dennoch, dass im Interim sparsam gewirtschaftet wird.
3. Der Rat der Stadt Köln erkennt an, dass sich aus Sicht der Opernintendanz das Konzept „Oper unterwegs“ in der bis 2015 verlängerten Interimszeit nicht fortsetzen lässt; Besucherbindung und eine qualitätvolle künstlerisch-inhaltliche Arbeit machen für die Zeit der Sanierung des Opernhauses am Offenbachplatz eine repertoirefähige Ersatzspielstätte erforderlich.

In diesem Sinne entscheidet sich der Rat für die Nutzung einer repertoirefähigen Interimsspielstätte. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass sich die unter Nummer 4 genannten Kosten ausschließlich auf Einrichtungs- und laufende Kosten der Anmietung der Interimsspielstätten beziehen.

4.a)

Der Rat der Stadt Köln beschließt die Anmietung des „**Musical Dome**“, Köln-Innenstadt als bedingt repertoirefähige Spielstätte für eine Nutzungsdauer von 40 Monaten; die Spielstätte wird umbenannt in „Oper am Dom“. Miete, Investitionskostenumlage und Nebenkosten betragen laut rechtsverbindlichem Angebot vom 16.02.2011 10.760.000 Euro. Der Rat erwartet, dass der Eigentümer des „Musical Dome“ die seitens der Bühnenleitung geforderten Baumaßnahmen in Höhe von geschätzten 1,75 Mio. Euro (Platzangebot von 1.400 Sitzplätzen, Einbau Orchestergraben, akustische Verbesserungen, Schaffung weiterer Backstageflächen) bis März 2012 durchführt. Der Übergabetermin für die „Oper am Dom“ ist für den 01.03.2012 vorzusehen. Der Rat ermächtigt die Betriebsleitung der Bühnen der Stadt Köln, im Rahmen des vorgelegten Kostenplanes die entsprechenden Verträge abzuschließen.

Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass sich unter diesen Voraussetzungen für die Interimsunterbringung der Bühnen Köln Gesamtkosten von 40.312.768 Euro verteilt auf fünf Jahre Interim ergeben.

Somit wird in dieser Variante die Erwartung des Rates, die ursprünglich prognostizierten Interimskosten der Bühnen Köln in Höhe von rund 41,1 Mio. Euro zu reduzieren, mit einem Betrag von 787.000 Euro erfüllt.

Der Rat nimmt nachstehend aufgeführte Standortbewertung zur Kenntnis:

- + Der „Musical Dome“ hat sich als Veranstaltungsstätte im Zentrum der Stadt etabliert und bewährt. Die technischen Abläufe sind bekannt – ein Vorteil, wie die Erfahrungen aus der Konzeptumsetzung „Oper unterwegs“ zeigen.
- + Der „Musical Dome“ liegt direkt an der Rheinuferpromenade in direkter Nachbarschaft zum Hauptbahnhof. Ein zentralerer Ort für ein Opernhaus ist in Köln nicht vorstellbar. Die Oper liegt auch während der Sanierungsphase des Opernhauses am Offenbachplatz noch immer im Herzen der Stadt.
- + Der „Musical Dome“ steht der Oper Köln bereits in 2012 als bedingt repertoirefähige Spielstätte zur Verfügung; für die in 2012 vorgesehene Produktion „Tosca“ eingegangene vertragliche Verpflichtungen des Opernintendanten lassen sich planmäßig erfüllen.
- + Der Betreiber des „Musical Dome“ wird der Oper Köln kostenfrei voraussichtlich vier große Werbeflächen an den Seitenflächen des „Musical Dome“ zur Verfügung stellen (Zielgruppe: 280.000 Besucher/innen und Reisende des Kölner Hauptbahnhofs). Rund 1.000 Züge passieren täglich den „Musical Dome“.
- + PKW-Stellplätze stehen in der Tiefgarage des „Musical Dome“ (Am Alten Ufer 2) zur Verfügung. Die Parkgebühren sind mit dem Betreiber ver-

handelbar; ein „Operntarif“ ist grundsätzlich vorstellbar. Zusätzlich bieten die Parkhäuser rund um den Hauptbahnhof und den Dom ausreichend Parkmöglichkeiten.

- + Der „Musical Dome“ wird als Ersatzspielstätte sowohl von Herrn Opernintendanten Laufenberg als auch von Herrn GMD Stenz sowie den Vorsitzenden der Besucherorganisationen favorisiert (siehe beigefügtes Statement der Opernleitung).
- + Aus Sicht der Mitarbeiterschaft der Bühnen gibt es bei planmäßigem Bezug des „Musical Dome“ mit Blick auf die dortigen Arbeitsbedingungen keine Bedenken gegen diese Interimspielstätte. Der Klärung bedarf die Leistungskraft der klimatechnischen Anlagen bei hohen Außentemperaturen.
- Für den Spielbetrieb der Oper muss in den „Musical Dome“ ein Orchestergraben eingebaut werden. Zusätzlich sind Maßnahmen für die Verbesserung der Akustik notwendig, da die Spielstätte seinerzeit mit Blick auf die Bedürfnisse elektronisch verstärkter Darbietungen errichtet wurde.

Die Opernleitung und der Generalmusikdirektor gehen davon aus, dass mit den seitens des Betreibers des „Musical Dome“ zu veranlassenden Maßnahmen die geforderten Leistungsstandards erreicht werden. Beim „Musical Dome“ handelt es sich um eine „bedingt repertoirefähige Spielstätte“, was bedeutet, dass im Zusammenhang gesehen ein Großteil (aber nicht alle) der von den Bühnen definierten Parameter für eine repertoirefähige Spielstätte erfüllt wird. Letztendlich hängt es von der künstlerischen Konzeption der Einzelproduktionen ab, wie viele Produktionen im Wechsel gespielt werden können.

- Auswirkungen von Lärmimmissionsquellen der umgebenden Verkehrs- und Bauinfrastruktur sind gutachterlich nicht geprüft; die Opernleitung geht davon aus, dass mögliche Störungen vernachlässigbar sind.
- Die schwierige Anliefersituation am „Musical Dome“ ist aus Sicht der Opernleitung beherrschbar.
- Büro- und Probebühnenräumlichkeiten müssen dezentral auf dem Gelände des „Palladium“ verbleiben.
- Unter Berücksichtigung der gemäß Masterplan Innenstadt für das Areal „Breslauer Platz“ vorgesehenen städtebaulichen Attraktivierung ist mittel- bis langfristig von einer Niederlegung des „Musical Dome“ auszugehen; im Fall der Ertüchtigung des „Musical Dome“ zu einer Opernersatzspielstätte fließen Investitions- und Mietzinszahlung folglich in ein bauliches Provisorium.
- Die Oper Köln verdrängt durch Nutzung des „Musical Dome“ bis zur baulichen Realisierung eines alternativen Kölner Musicalstandortes ein auch

überregional beworbenes, attraktives Musicalangebot in Innenstadtlage mit wirtschaftlichen Auswirkungen auf tourismusabhängige Wirtschaftszweige in Köln (Hotellerie, Gaststättengewerbe, Bustouristik etc.).

Ferner beauftragt der Rat die Verwaltung,

- in den weiteren Verhandlungen unter Beachtung der Maßgaben aus dem Ratsauftrag vom 07.10.2010 zur Kostensenkung für das Interim Einsparpotenziale bei allen Interimspielstätten über die Höhe des Mietzinses, der Nebenkosten und den Anmietungszeitraum zu generieren,
- ein Nutzungs- und Finanzierungskonzept für das Interim von Oper und Schauspiel bis zur Ratssitzung am 07.04.2011 vorzulegen,
- die haushaltsmäßigen Auswirkungen des Interim für die Haushaltsjahre 2011 bis 2014, Wirtschaftsplan 2010/2011 sowie eine Mittelfristplanung bis einschließlich der Spielzeit 2014/2015 in Abstimmung mit der Betriebsleitung der Bühnen bis zur Sitzung des Betriebsausschusses Bühnen am 22.03.2011 und des Rates am 07.04.2011 vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion Die Linke.Köln sowie bei Stimmenthaltung der SPD-Fraktion zugestimmt.

3.1.12 Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion betreffend „Unterbringung der Oper Köln im Musical Dome

Durch den Beschluss zu Ziffer VIII unter Punkt 10.9 ist eine Beschlussfassung über die oben genannte Angelegenheit entbehrlich.

3.0.2 Bürgerbefragung zum weiteren Ausbau des Godorfer Hafens

Beschlüsse:

I. Abstimmung über den Vertagungsantrag von Ratsmitglied Frank:

Mehrheitlich – mit den Stimmen der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion, der FDP-Fraktion, der Fraktion pro Köln und der Fraktion Die Linke.Köln bei Stimmenthaltung von Ratsmitglied Thor-Geir Zimmermann (Deine Freunde) - abgelehnt.

II. Beschluss über den Änderungsantrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und FDP zu TOP 5.5:

Der Beschlussvorschlag der Verwaltung wird inhaltlich wie folgt geändert:

1. Die Fragestellung an die Bürgerinnen und Bürger lautet: „Soll der Godorfer Hafen ausgebaut werden?“ Für die Bürgerbefragung wird auf die Festlegung eines Quorums verzichtet.
2. Die Frage ist entweder mit „ja“ oder mit „nein“ zu beantworten. Die Frage ist entschieden, wenn sich für eine der Alternativen eine Mehrheit der abgegebenen Stimmen der teilnahmeberechtigten Bürgerinnen und Bürger (Stichtag: 31.12.2010) ergibt.
3. Der Zeitpunkt der Bürgerbefragung wird nach dem Zeitpunkt des OVG-Urteils auf einen Sonntag im Oktober verlegt.
4. Die den Beschluss zur Bürgerbefragung tragenden Fraktionen und Einzelmandatsträger machen sich im Sinne einer freiwilligen Selbstverpflichtung das Ergebnis der Bürgerbefragung bei künftigen Entscheidungen zur Thematik zu Eigen. Der Rat wird sich mit dem Ergebnis der Befragung und der Thematik des Ausbaus des Godorfer Hafens in angemessener Frist – spätestens sechs Monate nach dem Befragungstermin - befassen.
5. Der Rat verpflichtet sich zu einem fairen öffentlichen Meinungsstreit beizutragen, in dem für Befürwortende und Gegner gleiche Chancen und Bedingungen gelten. Daher beauftragt der Rat die Verwaltung, dafür Sorge zu tragen, dass sich die Verwaltung zur inhaltlichen Fragestellung öffentlich neutral verhält und keine Öffentlichkeitsarbeit und Werbung für eine Position betreibt. Der Rat weist zudem die Geschäftsführung der Stadtwerke Köln GmbH an, sich ebenfalls zur inhaltlichen Fragestellung öffentlich neutral zu verhalten und keine Öffentlichkeitsarbeit, Werbung oder Kampagnen durchzuführen bzw. redaktionelle Beiträge bei Medien gegen Entgelt zu bestellen. Sie wird ferner angewiesen, auf ihre Beteiligungsgesellschaften, insbesondere die HGK AG, dahingehend einzuwirken, ebenfalls diese Regeln einzuhalten.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich – mit den Stimmen der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und der Fraktion Die Linke.Köln – **abgelehnt**.

III. Beschluss über Ziffer 4 des Änderungsantrages der Fraktion Die Linke.Köln und Thor Zimmermann (Deine Freunde) zu TOP 3.1.3

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, wie analog zum § 25 NRW Gemeindeordnung (Einwohnerantrag) alle Einwohner Kölns an dem Abstimmungsverfahren teilnehmen können. Da eine Abstimmung über den Bau des Godorfer Ha-

fens formalrechtlich kein Bürgerentscheid sondern eine Art Meinungsbild ist, wäre dies eine Gelegenheit und ein Pilotprojekt zur demokratischen Mitwirkung möglichst vieler Kölnerinnen und Kölner.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich – gegen die Stimmen der CDU-Fraktion, der FDP-Fraktion und der Fraktion pro Köln – **zugestimmt**.

Anmerkung:

Noch vor der Beschlussfassung teilt Herr Stadtdirektor Kahlen das Ergebnis des Prüfauftrages mit. Er erläutert, dass die Ausweitung des Personenkreises auf Einwohner eine Vergrößerung der Teilnahmeberechtigten verbunden mit höheren Kosten bedeute und dies eine europäische Vergabe erforderlich mache. Demnach könne die Befragung nicht am 19. Juni sondern erst am 10. Juli durchgeführt werden und eine entsprechende Aufstockung des Budgets sei erforderlich. Zudem weist er darauf hin, dass auch in den Anlagen durchgängig der Begriff „Bürger“ gegen „Einwohner“ ausgetauscht werden müsste. Der beschlossene Prüfauftrag ist damit zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bereits abgearbeitet. Auf der Basis dieser Ausführungen finden folgende Abstimmungen statt.

IV. Beschluss über den Änderungsantrag der SPD-Fraktion zu TOP 5.5:

Anmerkung:

Entsprechend des vorangegangenen Beschlusses über Ziffer 4 des Änderungsantrages der Fraktion Die Linke.Köln und Thor Zimmermann (Deine Freunde) wird die Beschlussfassung über den SPD-Antrag nach Hinweisen durch den Oberbürgermeister entsprechend angepasst („Einwohner“ statt „Bürger“).

Beschluss:

In Ziffer 3 des Beschlussvorschlags der Verwaltung wird der Halbsatz

„..., die mindestens 20 % der 776.471 teilnahmeberechtigten Bürger beträgt“

geändert in

„..., die mindestens 10 % der teilnahmeberechtigten Einwohner beträgt“.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich – gegen die Stimmen der CDU-Fraktion, der FDP-Fraktion und der Fraktion pro Köln – **zugestimmt**.

V. Beschluss über die Verwaltungsvorlage zu TOP 5.5 in der so geänderten Fassung:

Anmerkung:

Durch die Aufnahme der Inhalte der Änderungsanträge und auf der Basis der Ausführungen des Stadtdirektors ist die Beschlussvorlage inhaltlich anzupassen. Die der Beschlussvorlage angefügten Anlagen zum Verfahren und zu den Kosten der Einwohnerbefragung, auf die die Beschlüsse Bezug nehmen, sind unter den neuen Maßgaben (anderes Befragungsdatum und die daran anzupassenden Fristen und Termine, erweiterter Kreis der Teilnahmeberechtigten, daraus resultierende andere Begrifflichkeiten, verändertes Quorum und entsprechende Mehrkosten) entsprechend auszulegen. Die Änderungen sind im Beschlusstext **fett und kursiv** gekennzeichnet.

Beschluss:

1. Der Rat beschließt die Durchführung einer Befragung der **Einwohnerinnen und Einwohner** der Stadt Köln zum weiteren Ausbau des Godorfer Hafens.
2. Nach der Befragung wird sich der Rat in angemessener Frist mit dem Ergebnis der Befragung und mit der Thematik weiterer Ausbau des Godorfer Hafens befassen.
3. Der Rat wird sich im Sinne einer freiwilligen Selbstverpflichtung das Ergebnis der **Einwohnerbefragung** bei künftigen Entscheidungen dann zu Eigen machen, wenn sich in der Befragung eine Mehrheit ergibt, die mindestens **10 %** der teilnahmeberechtigten **Einwohnerinnen und Einwohner** (Stichtag: 31.12.2010) beträgt. Wird in der Befragung kein Quorum erreicht, gilt in der Gesamthematik der Zustand vor dem Ratsbeschluss zur Befragung.
4. Die an die **Einwohnerinnen und Einwohner** zu richtende Frage lautet: „Soll der Godorfer Hafen weiter ausgebaut werden?“.
5. Die Befragung findet am Sonntag, den **10.07.2011** in den Befragungslokalen statt. Die Teilnahmeberechtigten können bereits ab dem **14.06.2011 bis zum 10.07.2011**, 16.00 Uhr, ihre Antwort per Brief abgeben. Daneben können sie ihre Antwort zwischen dem **14.06.2011 bis zum 08.07.2011** auch in den Bürgerämtern, dem Kundenzentrum Innenstadt und zusätzlich in der Organisationszentrale, Athener Ring 5 in Chorweiler, direkt abgeben. Diese Standorte und deren Öffnungszeiten werden spätestens bis zum **10.06.2011** öffentlich bekannt gemacht.

6. Das Verfahren der **Einwohnerbefragung** richtet sich nach den in der **nach der neuen Beschlusslage entsprechend anzupassenden** Anlage 1 formulierten Vorgaben. Im Übrigen gelten entsprechend die Regelungen der Satzung der Stadt Köln über die Durchführung von Bürgerbegehren, Bürgerentscheiden und Ratsbürgerentscheiden vom 23. Januar 2009 sowie die Kommunalwahlordnung.
7. In der Zeit vom **14.06.2011 bis 19.06.2011** werden die Teilnahmeberechtigten benachrichtigt und eingeladen.
8. Parallel erhalten die Kölner Haushalte eine Informationsschrift zum Verfahren der **Einwohnerbefragung** und über die unterschiedlichen Auffassungen zum Thema weiterer Ausbau des Godorfer Hafens. Außerdem wird diese Informationsschrift in allen gängigen medialen Vermittlungsformen abrufbar und abholbar zur Verfügung gestellt. Wer in welchem Umfang Beiträge zur Informationsschrift liefern kann, wird in Anlage 3 bestimmt.
9. Der Rat beschließt überplanmäßige zahlungswirksame Aufwendungen im Teilplan 0211 – Wahlen in Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen für die **Einwohnerbefragung** in Höhe von 1.050.000 € im Haushaltsjahr 2011. Die Deckung erfolgt vorläufig durch zahlungswirksame Mehrerträge bei der Gewerbesteuer, Teilplan 1601 – Allgemeine Finanzwirtschaft, Teilplanzeile 1 – Steuern und ähnliche Abgaben. Die Verwaltung wird beauftragt, sich konkret ergebende Verbesserungen in der Gesamtergebnisrechnung vorrangig zur endgültigen Finanzierung dieses Mehrbedarfs einzusetzen. Der Rat ist einverstanden, dass die Verwaltung die entsprechende Umdeckung im Rahmen der Bewirtschaftung vornimmt und hierüber dem Finanzausschuss berichtet. (*Anmerkung: Zwischenzeitlich hat die Verwaltung die Mehrkosten ermittelt. Sie belaufen sich auf zusätzlich 46.000 €. Die Verwaltung wird den Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/Vergabe/Internationales und den Finanzausschuss entsprechend informieren.*)
10. Der Rat erkennt die mit der Durchführung der **Einwohnerbefragung** verbundenen Bedarfe an und ermächtigt die Verwaltung, alle vorbereitenden Maßnahmen zur Durchführung der **Einwohnerbefragung** inklusive der notwendigen Beschaffungen zu tätigen. Auf einen Vergabevorbehalt wird verzichtet.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU-Fraktion, der FDP-Fraktion und der Fraktion pro Köln **zugestimmt**.

VI. Beschluss über den Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion zu TOP 3.1.13:

Die Verwaltung wird beauftragt, durch renommierte externe Verwaltungsjuristen die Möglichkeiten und Grenzen einer Bürgerbefragung zum Ausbau des Godorfer Hafens rechtlich prüfen zu lassen. Dabei ist insbesondere Augenmerk auf die Fragen der Zulässigkeit einer solchen Befragung (z. B. unter dem Aspekt der Umgehung der Ausschlussstatbestände nach § 26 Abs. 5 GO NRW), die Verbindlichkeit des Ergebnisses für den Rat und die Bewertung der Kosten zu legen. Die Auswahl des bzw. der Gutachter erfolgt im Einvernehmen mit dem AVR.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich – mit den Stimmen der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke.Köln sowie bei Stimmenthaltung der Ratsmitglieder Thor-Geir Zimmermann (Deine Freunde) und Klaus Hoffmann (Freie Wähler Köln) **abgelehnt**.

Anmerkung:

Ratsmitglied Uckermann hatte zu Beginn der Sitzung im Namen der Fraktion pro Köln einen Änderungsantrag zu TOP 3.1.3 vorgelegt. Dieser Änderungsantrag wurde während der Beratungen zugunsten des Änderungsantrages der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der FDP-Fraktion (TOP 5.5) zurückgezogen.

3.1 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

3.1.1 Antrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der FDP-Fraktion betreffend "Die Stadtverwaltung als familienfreundliche Arbeitgeberin: Entwicklung von Unterstützungsangeboten bei Kinderbetreuungsengpässen" AN/0437/2011

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln beauftragt die Verwaltung mit der Erarbeitung eines Vorschlags, inwieweit und unter welchen Rahmenbedingungen städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Falle eines möglichen Betreuungsengpasses ihres Kindes seitens der Stadtverwaltung zusätzlich unterstützt werden können.

Wir bitten in diesem Zusammenhang u. a. um Prüfung und Bewertung (inkl. finanzieller Bewertung) folgender Überlegungen:

- Die Ausstattung von Dienststellen mit einem Notebook (inkl. CAN) und eines „Token“, die im Fall einer fehlenden Kindesbetreuung für die kurzzeitige

Möglichkeit der Heimarbeit den betroffenen Beschäftigten zur Verfügung gestellt werden können.

- Die Möglichkeit, in der Nähe zu größeren Dienstgebäuden der Stadtverwaltung in bestehenden Kitas einige Plätze für solche Versorgungsnotfälle vorzuhalten, ggfs. durch Schließung einer Vereinbarung mit einer Kita im Umfeld, um dort vorübergehend die Kinder von Mitarbeitenden bei Betreuungsgengpässen unterbringen zu können. Hierbei ist sicherzustellen, dass durch Anwendung der v. g. Regelung kein regulärer Betreuungsplatz in der Einrichtung entfällt bzw. die Kinder städtischer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Bevorzugung erfahren.
- Die Prüfung anderer Betreuungsmodelle wie z.B. ein Eltern-Kind-Büro mit Spielecke (kindgerechte Ausstattung, ggfs. durch Sachspenden von Mitarbeitenden) für Beschäftigte der Stadtverwaltung, in dem im Bedarfsfall ein Büroarbeitsplatz zur Verfügung steht.

Zu dieser Prüfung sollte eine entsprechende Abfrage bei den Beschäftigten erfolgen.

Zugleich sollten hinsichtlich des Erfahrungswertes, der Praktikabilität und der Nutzerzufriedenheit Gespräche mit öffentlichen wie nicht-öffentlichen Einrichtungen wie etwa dem LVR Rheinland, den Kölner Finanzämtern, Ministerien und Unternehmen der Privatwirtschaft geführt werden, die eine entsprechende familienfreundliche Unterstützung bereits seit Jahren, aber wohl mit unterschiedlicher Erfahrung praktizieren.

Ziel ist es, übertragbare Modelle zu prüfen und bedarfsorientierte Regelungen für die Stadtverwaltung sowie ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu entwickeln.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

3.1.2 Antrag der Fraktion pro Köln betreffend "Straßenprostitution im Kölner Süden" AN/0389/2011

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, ihre Vorlage zur „Straßenprostitution im Kölner Süden“ so schnell wie möglich in den Beratungsprozess in Rat und Fachausschüssen einzubringen. Ferner beauftragt der Rat die Verwaltung, zeitnah einen Katalog mit Sofortmaßnahmen zu erarbeiten, um die sozial prekäre Situation am Kölnberg zu entschärfen. Insbesondere sind auch städtebauliche Maßnahmen zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion pro Köln **abgelehnt**.

**3.1.3 Antrag der Fraktion Die Linke.Köln und Ratsmitglied Thor-Geir Zimmermann (Deine Freunde) betreffend "Abstimmung über Godorfer Hafen nach optimierten Regeln"
AN/0435/2011**

Diese Angelegenheit wurde gemeinsam mit den Punkten 3.1.13 und 5.5 unter dem neuen Tagesordnungspunkt **3.0.2** behandelt (siehe die Seiten 23 bis 28 dieser Niederschrift).

**3.1.4 Antrag der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion betreffend "Wohnraumförderung NRW"
AN/0441/2011**

**Änderungs- bzw. Zusatzantrag der Fraktion Die Linke.Köln
AN/0515/2011**

**Änderungs- bzw. Zusatzantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
AN/0519/2011**

Beschlüsse:

Beschlüsse über den Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

I. Beschluss:

- Punkt 1 wie CDU/FDP-Antrag

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion pro Köln zugestimmt.

II. Beschluss

- Punkt 2 wie CDU/FDP-Antrag

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion pro Köln zugestimmt.

III. Beschluss:

- neuer Punkt 3 wie folgt:
 3. Das im Februar 2010 beschlossene Konzept „Preiswerter Wohnungsbau“ zielt mit einer Vielzahl an Handlungsvorschlägen vor allem auf die Förderung preisgünstigen Wohnraumes ab.
In Baugebieten mit städtischem Grundbesitz soll die Zielzahl des öffentlich geförderten Wohnungsbaus durch Rabattierung des Grundstückspreises von 25% auf 30% erhöht werden.
Abgesehen von dem quantitativen Ziel streben wir eine bessere sozialräumliche Verteilung der geförderten Wohnungen im gesamten Stadtgebiet an. Das Angebot preiswerter Wohnungen muss auch auf privaten Grundstücken ausgebaut werden. Zu diesem Zweck wurde die Verwaltung beauftragt, ein Bodenmanagementmodell im Rahmen einer sozialgerechten Bodennutzung zu entwickeln. Neben der beschleunigten Entwicklung von Baugebieten ist das Wohnen in Wohnungsbaugenossenschaften ebenso zu unterstützen wie eine verstärkte Nutzung von Wohnbaupotenzialen im Innenbereich.
Gleichzeitig sollen regional abgestufte Förderanreize für Bauvorhaben der sozialen Wohnraumförderung auf privaten Grundstücken geschaffen werden. Gemeinsam mit der Wohnungswirtschaft sind Kooperationsvereinbarungen zu prüfen, um eine soziale Stabilisierung von Wohnquartieren zu erreichen. Darüber hinaus ist die Verwaltung der Erarbeitung eines Konzepts zum verstärkten Ankauf von Mietpreis- und Belegungsbindungen beauftragt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU-Fraktion, der FDP-Fraktion, der Fraktion pro Köln sowie gegen die Stimme von Ratsmitglied Klaus Hoffmann (Freie Wähler Köln) und bei Stimmenthaltung von Ratsmitglied Thor-Geir Zimmermann (Deine Freunde) zugestimmt.

IV. Beschluss:

- neuer Punkt 4 wie folgt:
 4. Um die vorgenannten wohnungspolitischen Leitlinien und Handlungsempfehlungen auch umsetzen zu können, braucht Köln als Wachstumskommune die finanzielle Unterstützung von Bund und Land.
Wir fordern in diesem Zusammenhang den Bund erneut auf, sich stärker in der Wohnungsbaupolitik zu engagieren und seine Beteiligung von 10 % an der Wohnraumförderung NRW nicht wie geplant ab 2013 einzustellen.
Von der Landesregierung erwarten wir, dass sie vor allem den barrierefreien

Geschosswohnungsbau zum Schwerpunkt ihrer Politik macht, ohne die Zuschüsse zur energetischen Sanierung zu reduzieren.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU-Fraktion, der FDP-Fraktion, der Fraktion pro Köln sowie gegen die Stimme von Ratsmitglied Klaus Hoffmann (Freie Wähler Köln) zugestimmt.

V. Beschluss:

- Punkt 3 des CDU/FDP-Antrags wird zu Punkt 5

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion pro Köln zugestimmt.

VI. Beschluss:

- Punkt 4 des CDU/FDP-Antrags wird zu Punkt 6

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion pro Köln zugestimmt.

VII. Beschluss über den so geänderten Antrag der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion:

Der Rat der Stadt Köln beschließt folgende Resolution:

1. Die Attraktivität der Stadt Köln als Wohnstandort hängt in erheblichem Maß von einem ausgewogenen Wohnungsmarkt mit bedarfsgerechten Angeboten in allen Segmenten ab. Köln ist eine wachsende Stadt und der Bedarf an Wohnungen wird in den nächsten Jahren zunehmen. Insbesondere die Nachfrage nach öffentlich gefördertem Wohnraum wird steigen. Damit dieser Bedarf gedeckt werden kann, ist es notwendig, dass neben der ausreichenden Bereitstellung von Flächen, in allen Bereichen des öffentlich geförderten Wohnungsbaus investiert wird. Mit der aktuellen Landesförderung kann das Ziel einer ausgeglichenen sozialen Stadt nicht erreicht werden.

2. Wenn das vom Rat der Stadt Köln beschlossene Ziel, jährlich 1000 öffentlich geförderte Wohnungen bereitzustellen, erreicht werden soll, ist Köln auf eine adäquate finanzielle Unterstützung durch das Land angewiesen.
3. Das im Februar 2010 beschlossene Konzept „Preiswerter Wohnungsbau“ zielt mit einer Vielzahl an Handlungsvorschlägen vor allem auf die Förderung preisgünstigen Wohnraumes ab.
 In Baugebieten mit städtischem Grundbesitz soll die Zielzahl des öffentlich geförderten Wohnungsbaus durch Rabattierung des Grundstückpreises von 25% auf 30% erhöht werden.
 Abgesehen von dem quantitativen Ziel streben wir eine bessere sozialräumliche Verteilung der geförderten Wohnungen im gesamten Stadtgebiet an. Das Angebot preiswerter Wohnungen muss auch auf privaten Grundstücken ausgebaut werden. Zu diesem Zweck wurde die Verwaltung beauftragt, ein Bodenmanagementmodell im Rahmen einer sozialgerechten Bodennutzung zu entwickeln. Neben der beschleunigten Entwicklung von Baugebieten ist das Wohnen in Wohnungsbaugenossenschaften ebenso zu unterstützen wie eine verstärkte Nutzung von Wohnbaupotenzialen im Innenbereich.
 Gleichzeitig sollen regional abgestufte Förderanreize für Bauvorhaben der sozialen Wohnraumförderung auf privaten Grundstücken geschaffen werden. Gemeinsam mit der Wohnungswirtschaft sind Kooperationsvereinbarungen zu prüfen, um eine soziale Stabilisierung von Wohnquartieren zu erreichen. Darüber hinaus ist die Verwaltung der Erarbeitung eines Konzepts zum verstärkten Ankauf von Mietpreis- und Belegungsbindungen beauftragt.
4. Um die vorgenannten wohnungspolitischen Leitlinien und Handlungsempfehlungen auch umsetzen zu können, braucht Köln als Wachstumskommune die finanzielle Unterstützung von Bund und Land.
 Wir fordern in diesem Zusammenhang den Bund erneut auf, sich stärker in der Wohnungsbaupolitik zu engagieren und seine Beteiligung von 10 % an der Wohnraumförderung NRW nicht wie geplant ab 2013 einzustellen.
 Von der Landesregierung erwarten wir, dass sie vor allem den barrierefreien Geschosswohnungsbau zum Schwerpunkt ihrer Politik macht, ohne die Zuschüsse zur energetischen Sanierung zu reduzieren.
5. Erfolgreicher öffentlich geförderter Wohnungsbau setzt eine kontinuierliche Förderpolitik, die Investoren Planungs- und Finanzierungssicherheit gewährleistet, voraus.
6. Der Rat der Stadt Köln appelliert daher an die Landesregierung, auch in 2011 für die soziale Wohnraumförderung Landesmittel in gleicher Höhe wie in 2010 zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion pro Köln sowie bei Stimmenthaltung der CDU-Fraktion, der FDP-Fraktion und bei Stimmenthaltung von Ratsmitglied Klaus Hoffmann (Freie Wähler Köln) zugestimmt.

Anmerkungen:

- Ratsmitglied Stahlhofen zieht den Änderungsantrag im Namen ihrer Fraktion zurück.
- Ratsmitglied Klipper beantragt abschnittsweise Abstimmung.

**3.1.5 Antrag der Fraktion pro Köln betreffend "Kölner Presse und das Dritte Reich – Aufklärung statt Vertuschung"
AN/0427/2011****Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, im NS-Dokumentationszentrum (NS-Dok) im Jahr 2011 und darüber hinaus einen Arbeitsschwerpunkt „ Die Kölner Presse und das Dritte Reich – Propaganda als unterstützendes politisches Machtmittel des Regimes" einzurichten. Folgende Maßnahmen regt der Rat der Stadt Köln an:

- 1.) Eine Ausstellung zum Thema „Kölner Zeitungen im Dritten Reich"
- 2.) Auflage einer Aufklärungsbroschüre zum Thema
- 3.) Durchführung von Seminaren mit der Fachöffentlichkeit und mit Schulklassen unter der Themenstellung „Zeitungsmonopole damals und heute – Eine Gefahr für Demokratie und Meinungsfreiheit?"
- 4.) Fachwissenschaftliche Veröffentlichungen zu evtl. personellen und organisatorischen Kontinuitäten in der Kölner Presselandschaft nach 1945

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion pro Köln **abgelehnt**.

Anmerkung:

Diese Angelegenheit wurde gemeinsam mit Punkt 4.2 behandelt (siehe hierzu auch Seite 43 dieser Niederschrift).

**3.1.6 Antrag der Fraktion Die Linke.Köln und Ratsmitglied Thor-Geir Zimmermann (Deine Freunde) betreffend "Kunst- und Museumsbibliothek (KMB) in ihrer Gesamtheit erhalten"
AN/0436/2011**

**Änderungs- bzw. Zusatzantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
AN/0544/2011**

Beschlüsse:

I. Beschluss gemäß mündlichem Änderungsantrag von Ratsmitglied Detjen:

In den Änderungsantrag von SPD und Bündnis 90/Die Grünen soll hinter:

„Der Rat der Stadt Köln bekräftigt sein Interesse, den Fortbestand der in Köln ansässige Kunst- und Museumsbibliothek (KMB) in öffentlicher Trägerschaft zu sichern.“

eingefügt werden:

Die Bibliothek soll dabei in ihrer organisatorischen Gesamtheit und ihrer Funktionalität erhalten bleiben.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich mit den Stimmen der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion pro Köln sowie mit der Stimme von Ratsmitglied Klaus Hoffmann (Freie Wähler Köln) **abgelehnt**.

II. Beschluss gemäß Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Der Rat der Stadt Köln bekräftigt sein Interesse, den Fortbestand der in Köln ansässige Kunst- und Museumsbibliothek (KMB) in öffentlicher Trägerschaft zu sichern.

Am 10.09.2009 hat der Rat den Neubau eines Archivgebäudes auf dem städtischen Grundstück Luxemburger Straße/Eifelwall beschlossen. Der Neubau soll laut diesem Beschluss zusätzlich die Kunst- und Museumsbibliothek sowie das Rheinische Bildarchiv beherbergen.

Der Rat begrüßt die von der Verwaltung derzeit geführten Verhandlungen für den zukünftigen Betrieb der KMB einen öffentlich-rechtlichen Kooperationspartner zu gewinnen (siehe Verwaltungsmitteilung 0501/2011 vom 07.02.2011)

Der Rat bittet die Verwaltung den Ausschuss Kunst und Kultur sowie den Finanzausschuss über den Fortgang der Gespräche zeitnah zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei Stimmenthaltung der Fraktion pro Köln, der Fraktion Die Linke.Köln sowie Stimmenthaltung von Ratsmitglied Thor-Geir Zimmermann (Deine Freunde) **zugestimmt**.

Anmerkung:

Ratsmitglied Hoffmann verlässt die Sitzung nach der Behandlung dieses Punktes endgültig.

**3.1.7 Antrag der CDU-Fraktion betreffend "Unterbringung von Flüchtlingen"
AN/0380/2011****Änderungs- bzw. Zusatzantrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion, der
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der FDP-Fraktion
AN/0541/2011****Beschluss gemäß Änderungsantrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion, der
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der FDP-Fraktion:**

Nach neuesten Zahlen besteht in Köln ein Defizit an Wohnraum für 450 Flüchtlinge. Da eine Reduzierung dieses Bedarfs nicht absehbar ist, müssen diese fehlenden Plätze zusätzlich geschaffen werden. Dabei ist es weiterhin das Ziel, Sammelunterkünfte zu reduzieren und die verbleibenden einem hiesigen Standard für Wohnraum anzupassen. Eine Unterbringung in Hotels und Container ist unerwünscht. Sie muss jedoch bis zur schnellstmöglichen Abschaffung geduldet werden.

Daher beauftragt der Rat die Verwaltung, das Konzept zur Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen unter Berücksichtigung der baulichen Voraussetzungen weiter zu entwickeln und den entsprechenden Gremien bis zur Sommerpause 2011 vorzulegen.

Hierfür werden folgende Schwerpunkte gesetzt:

1. Nach Erledigung der sanitären Sofortmaßnahmen in den am schlimmsten betroffenen Heimen müssen alle Standorte unter dem Gesichtspunkt einer sinnvollen und vertretbaren Sanierung unter Berücksichtigung von Mindeststandards überprüft werden. Weitere Reparaturen sind vorzunehmen. Bei Reinigung, Pflege und Instandhaltung muss neben einem zuverlässigen professionellen Einsatz verstärkt auf freiwillige Bewohnerselbsthilfe gesetzt werden. Die Entwicklung eines „Bonus-Modells“ wird begrüßt.
2. Das Auszugsmanagement wird in Bezug auf Wohnungssuche und Betreuungs- und Begleitungskonzept intensiviert, damit möglichst viele Familien in normale Wohnungen wechseln können. An dem vom Rat beschlossenen dreistufigen Unterbringungskonzept für Flüchtlinge wird ausdrücklich festgehalten. In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich begrüßt, dass der Runde Tisch für Flüchtlingsfragen derzeit Bausteine für ein solches Auszugsmanagement entwickelt.

3. Als Ersatz für abzureißende marode Heime muss Wohnraum angemietet werden und nötigenfalls neuer Wohnraum, z.B. als Sozialer Wohnungsbau oder kostengünstige Systembauten mit hohem Qualitätsstandard, möglichst auf städtischen Flächen errichtet werden.
4. Das Umbauprogramm der städtischen Sozialhäuser, die abgerissen und durch öffentlich geförderten ansprechenden Mietwohnungsbau ersetzt werden, muss mit der geplanten Intensität umgesetzt werden.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion pro Köln zugestimmt.

Anmerkung:

Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes übernimmt die Sitzungsleitung für die weitere Dauer der Sitzung.

3.1.8 Antrag der FDP-Fraktion betreffend "Konsequenzen aus der verfehlten Vision 2010: Köln als sicherste Millionenstadt Deutschlands" AN/0438/2011

Beschluss:

Gemäß Antrag der SPD-Fraktion, beschließt der Rat, den Antrag der FDP-Fraktion, der da lautet.

Der Rat möge beschließen:

1. Der Kölner Polizeipräsident Klaus Steffenhagen hat am 8. Februar 2011 seinen Abschlussbericht zu der 2003 ausgerufenen sicherheitsstrategischen „Vision 2010: Köln – sicherste Millionenstadt Deutschlands“ vorgelegt. Der Rat der Stadt Köln erkennt ausdrücklich die im Abschlussbericht vorgelegten Erfolge bei der Kriminalitätsbekämpfung seit 2003 an. Der Rat sieht ferner weiterhin die strategische Zielsetzung als richtig an, München bei der erfolgreichen Bekämpfung von Kriminalität als Vorbild zu nehmen. Auch wenn die ehrgeizigen Ziele, München bei der Bekämpfung und Aufklärung von Straftaten zu überholen, bei Weitem nicht erreicht wurden, so darf das nicht zum Nachlassen der Anstrengungen bei der Kriminalitätsbekämpfung führen. Darum bekräftigt der Rat, die Sicherheitspartnerschaft von Kölner Polizei und Stadtverwaltung weiterzuführen und auszubauen.
2. Der Rat der Stadt Köln fordert darum den Kölner Oberbürgermeister auf, den am 11.10.2007 geschlossen und bis zum 31.12. 2010 befristeten Kooperationsvertrag zwischen der Stadt Köln und dem Polizeipräsidium Köln zur Verbesserung der Sicherheit in Köln auch in den nächsten Jahren fortzuführen. Dem zuständigen Ausschuss Allgemeine Verwaltung, Recht, Vergabe und In-

ternationales ist durch den Stadtdirektor ein Erfahrungsbericht über die Zusammenarbeit vorzulegen. Darin ist darzustellen, in welchen Handlungsfeldern des Kooperationsvertrages die Zusammenarbeit vollzogen wurde und in welchen Handlungsfeldern die Zusammenarbeit noch intensiviert werden muss.

3. Auch muss die aus der Vision 2010 entstandene Kölner Sicherheitskonferenz mit Stadt, Polizei, Staatsanwaltschaft und Justiz zur Vorbereitung gemeinsamen und abgestimmten Handelns weiterhin stattfinden, um einer Negativentwicklung in der Kriminalitätsbekämpfung vorzubeugen. Hier könnte der in Köln verstärkt beobachtete bandenmäßige Autodiebstahl ein Schwerpunktthema der nächsten Sicherheitskonferenz sein.
4. Der Rat der Stadt Köln bekennt sich zu der in NRW einzigartigen Einrichtung des Hauses des Jugendrechts in Köln. Mit dem Haus des Jugendrechts soll durch eine abgestimmte Intervention von Polizei, Justiz und Jugendhilfe möglichst frühzeitig die Entstehung krimineller „Karrieren“ bei Jugendlichen und Heranwachsenden entgegengewirkt werden. Das Haus des Jugendrechts ist zu erhalten, derzeitige Standortprobleme der Einrichtung sind vom zuständigen Stadtdirektor schnellstmöglich zu lösen.
5. Die Ordnungspartnerschaft zwischen Polizei und städtischem Ordnungsdienst ist weiter auszubauen. Dies ist umso dringlicher, da der Kölner Polizeipräsident in seinem Abschlussbericht ankündigte, sich zukünftig verstärkt auf die polizeilichen Kernaufgaben Strafverfolgung und Gefahrenabwehr zu konzentrieren und bei anderen Aufgaben auf die Kooperation mit Partnern, wie die Stadt Köln, zu setzen. Die Stadtverwaltung ist darum aufgefordert, mit ihrem städtischen Ordnungsdienst die sichtbare Präsenz von Ordnungskräften im öffentlichen Raum mit zu steigern. Der gemeinsame Streifendienst von Polizei und städtischen Ordnungsdienst ist deshalb auf alle Stadtteile und auf den ÖPNV auszudehnen.
6. In diesem Zusammenhang ist auch das unter dem Dach der Ordnungspartnerschaft „Sicheres Köln“ entwickeltem Projekt „Gewaltprävention an Schulen“ unbedingt weiterzuführen. Die Schuldezernentin ist aufgefordert, sich beim Polizeipräsidenten dafür einzusetzen, dass auch in der neuen Zielsetzung „Orientierung 2020: Polizei Köln – Vertrauen in Sicherheit“ das Projekt „Gewaltprävention an Schulen“ Bestandteil der strategischen Ausrichtung bleibt.
7. Das Benchmarking mit München hat gezeigt, dass in Köln Polizeistellen fehlen, um mehr Sicherheit für die Bürgerinnen und Bürger zu leisten. Da die Landesregierung in den letzten Jahren stark in die Polizeiausbildung investiert hat und im Sommer 600 Polizeianwärter mehr (von gesamt 1.100) als in den Vorjahren ihre Ausbildung beenden, bittet der Rat der Stadt Köln den Oberbürgermeister und die „Köln-Fraktion“ der Landtagsabgeordneten, sich bei der Landesregierung dafür einzusetzen, dass Köln als die größte Stadt des Landes wegen ihres unbestrittenem Mehrbedarfes von den Neueinstellungen auch deutlich davon profitiert. Darüber hinaus soll Köln darauf drängen, verstärkt sogenannte Kontingenteinsätze durch Kräfte der Bereitschaftspolizei zu erhalten.

zur weiteren Beratung in den Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales zu verweisen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**3.1.9 Antrag der Fraktion pro Köln betreffend "Deutsch statt Denglisch – Anglizismen in der Stadtverwaltung vermeiden"
AN/0428/2011**

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, darauf hinzuwirken, dass in ihrem Schriftgebrauch keine Anglizismen mehr verwandt werden. Zu diesem Zwecke soll ein Handbuch nach dem Vorbild des Bundesverkehrsministeriums erstellt werden, welches den Mitarbeitern die Möglichkeit gibt, Anglizismen zu vermeiden und sich in korrektem Deutsch auszudrücken.

Zur Begründung: Das Verwenden von Anglizismen und ähnlichen Sprachverhunzungen ist kein Zeichen von Weltoffenheit und Internationalität, sondern von Stil- und Einfallslosigkeit. Diese Entwicklung, die auch innerhalb der Stadtverwaltung nicht Halt macht, muss umgehend gestoppt werden, um dem Bürger kein schlechtes Vorbild zu sein. Es verträgt sich nicht, wenn man in PISA-Studien die deutsche Schreib- und Sprachkompetenz der Schüler kritisiert und zur gleichen Zeit von Seiten staatlicher Verwaltungen deutsche Worte und Fachbezeichnungen durch englische ersetzt. Deutsch ist weltweit eine der am meisten gelernten Fremdsprachen. Gerade auch gegenüber diesen Menschen ist es peinlich, wenn wir unsere Sprache gegen irgendein Multi-Kulti-Denglisch austauschen. Für Migranten ist es umso schwerer sich zu integrieren, wenn sie mühsam Deutsch gelernt haben und dann im Amtsdeutsch mit vermeintlich modischen, nichtdeutschen Wortschöpfungen konfrontiert werden. Wir können stolz sein auf unsere Sprache und sollten auch dementsprechend handeln!

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion pro Köln **abgelehnt**.

**3.1.10 Antrag der Fraktion pro Köln betreffend "Öffentlichkeitskampagne gegen Zwangsbeschneidung von Frauen und Mädchen"
AN/0429/2011**

Beschluss:

Der Rat möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, mit einer öffentlichkeitswirksamen Kampagne Zwangsbeschneidungen von Frauen in unserer Stadt entgegen zu wirken.
2. Zu diesem Zweck wird die Verwaltung beauftragt, unter anderem Informationsbroschüren, Postkartenaktionen, einen Internetauftritt und eine Telefonhotline einzurichten. Bei letzterer sollen bedrohte Mädchen und Frauen über Möglichkeiten und Maßnahmen informiert werden, mit denen ein Schutz sowie Hilfe für die Betroffenen gewährleistet werden können.
3. Die Träger der Jugendhilfe und die Wohlfahrtsverbände sind hierfür mit ein zu beziehen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion pro Köln **abgelehnt**.

3.1.11 Antrag der Fraktion pro Köln betreffend "Attraktivierung des Offenbach-Platzes – Instandsetzung des Opernbrunnens" AN/0430/2011

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der Neugestaltung des so genannten Opernquartiers, den historischen Opernbrunnen auf dem Offenbach-Platz instand zu setzen und dem Rat ein Konzept vorzulegen, das die Inbetriebnahme der Wasserfontäne gegebenenfalls mit Unterstützung von privaten Sponsoren (insbesondere dem gleichnamigen Förderkreis) möglich macht.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion pro Köln **abgelehnt**.

3.1.12 Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion betreffend "Unterbringung der Oper Köln im Musical Dome" AN/0493/2011

Diese Angelegenheit wurde gemeinsam mit den Punkten 10.8 und 10.9 unter dem neuen Tagesordnungspunkt **3.0.1** behandelt (siehe die Seiten 15 bis 23 dieser Niederschrift).

3.1.13 Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion betreffend "Rechtliche Prüfung der vorgesehenen Befragung zum weiteren Ausbau des Godorfer Hafens"
AN/0522/2011

Diese Angelegenheit wurde gemeinsam mit den Punkten 3.1.3 und 5.5 unter dem neuen Tagesordnungspunkt **3.0.2** behandelt (siehe die Seiten 23 bis 28 dieser Niederschrift).

3.2 Vorschläge und Anregungen der Bezirksvertretungen gemäß § 37 Absatz 5 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

3.2.1 Beschluss der Bezirksvertretung Rodenkirchen vom 05.07.2010 zur Wirtschaftlichkeit des Godorfer Hafens
3378/2010

Beschluss:

Der Rat nimmt den Beschluss der Bezirksvertretung Rodenkirchen vom 05.07.2010 und die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis. Die Stellungnahme der Verwaltung ist der Bezirksvertretung Rodenkirchen zur Kenntnis zu geben.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der FDP-Fraktion, der Fraktion pro Köln sowie der Fraktion Die Linke.Köln zugestimmt.

3.2.2 Beschluss der Bezirksvertretung Lindenthal vom 03.05.2010 zum Großmarktstandort Marsdorf
3493/2010

Diese Angelegenheit wurde von der Verwaltung vor Eintritt in die Tagesordnung zurückgezogen (siehe hierzu auch Ziffer II – Seite 5).

3.2.3 Beschluss der Bezirksvertretung Nippes vom 27.01.2011 - Engpässe bei der Betreuung von unter 3-jährigen
0609/2011

Beschluss:

Gemäß § 38 Abs. 13 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen der Stadt Köln nimmt der Rat die Bitte der Bezirksvertretung Nippes vom 27.01.2011

(TOP 8.2.1) zur Kenntnis und verweist im übrigen auf seinen Beschluss vom 10.02.2009 (TOP 9.4), dessen inhaltliche Zielsetzung nach wie vor gültig ist.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei Stimmenthaltung der Fraktion pro Köln zugestimmt.

**3.2.4 Stärkung der Unteren Landschaftsbehörde, Aufgabenbereich Baumschutz
Beschluss der Bezirksvertretung Rodenkirchen vom 13.12.2010,
AN/2352/2010
0155/2011**

Beschlüsse:

I: Beschluss gemäß mündlichem Änderungsantrag von Ratsmitglied Dr. Müller:

In Absatz 2 der Vorlage soll der zweite Halbsatz gestrichen werden. Der Satz soll nach den Worten "zur Kenntnis" enden.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU-Fraktion, der FDP-Fraktion und der Fraktion pro Köln zugestimmt.

II. Beschluss über die so geänderte Verwaltungsvorlage

Der Rat nimmt den Beschluss der Bezirksvertretung vom 13.12.2010

„Die Bezirksvertretung Rodenkirchen bittet den Rat der Stadt Köln, die Untere Landschaftsbehörde (ULB) gemäß Zusage Bürgerhaushalt 2010/Antwort der Verwaltung zu Vorschlag-Nr. 1050 zu stärken und noch in 2010 die Verwaltung aufzufordern, unverzüglich den Ratsbeschlusses vom 10.9.2009 (Vorlage-Nr. 1905/2009) umzusetzen. Die entsprechend zum Stellenplan 2010/2011 beschlossenen 5 Vollzeitstellen im Aufgabenbereich Baumschutz sind hier vollständig zu besetzen und für 2011 und Folgejahre zu erhalten.

Zudem soll im Bereich Baumschutz die Kompetenz der ULB als wichtige Kontroll- und Wächterinstanz unangetastet bleiben.“

zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion zugestimmt.

4 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

**4.1 Anfrage der Fraktion pro Köln betreffend "Details zur steigenden Anzahl von Taschendiebstählen"
AN/0348/2011**

Hierzu liegt eine schriftliche Antwort der Verwaltung vor.

**4.2 Anfrage der Fraktion pro Köln betreffend "Die Kölner Presse im Dritten Reich"
AN/0478/2011**

Hierzu liegt eine schriftliche Antwort der Verwaltung vor.

Anmerkung:

Diese Angelegenheit wurde gemeinsam mit Punkt 3.1.5 behandelt (siehe hierzu auch Seite 34 dieser Niederschrift).

5 Einwohner, Einwohnerinnen, Bürger und Bürgerinnen

5.1 Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

5.2 Einwohnerantrag gemäß § 25 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

5.3 Bürgerbegehren und Bürgerentscheid gemäß § 26 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

5.4 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates gemäß § 27 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

Zu diesen Punkten liegt nichts vor.

**5.5 Bürgerbefragung zum weiteren Ausbau des Godorfer Hafens
0575/2011**

**Änderungs- bzw. Zusatzantrag der SPD-Fraktion
AN/0549/2011**

**Änderungs- bzw. Zusatzantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und
der FDP-Fraktion
AN/0552/2011**

Diese Angelegenheit wurde gemeinsam mit den Punkten 3.1.3 und 3.1.13 unter dem neuen Tagesordnungspunkt **3.0.2** behandelt (siehe die Seiten 23 bis 28 dieser Niederschrift).

6 Ortsrecht

6.1 Satzungen

**6.1.1 Satzung über Anbringungsort, Abmessungen und Ausgestaltung von
Werbeanlagen für einen Teil der Ortslage Köln-Altstadt/Nord im Bereich
Eigelstein/Weidengasse
Arbeitstitel: Werbesatzung Eigelstein/Weidengasse
3087/2010**

Beschluss:

Der Rat beschließt die Satzung über Anbringungsort, Abmessungen und Ausgestaltung von Werbeanlagen für einen Teil der Ortslage Köln-Altstadt/Nord im Bereich Eigelstein/Weidengasse –Arbeitstitel: Werbesatzung Eigelstein/Weidengasse– in der zu diesem Beschluss beigefügten Fassung.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der FDP-Fraktion zugestimmt.

6.2 Gebühren-, Entgeltordnungen und ähnliches

Zu diesem Punkt liegt nichts vor.

6.3 Ordnungsbehördliche Verordnungen

6.3.1 Verordnung zur Änderung der Rechtsverordnung über die Beförderungsentgelte für den Verkehr mit den in der Stadt Köln zugelassenen Taxen - Kölner Taxitarif - 3345/2010

Beschluss in der Fassung der Empfehlung des Ausschusses Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/Vergabe/Internationales aus seiner Sitzung am 21.02.2011:

1. Der Rat beschließt die Änderung der Rechtsverordnung über die Beförderungsentgelte für die in der Stadt Köln zugelassenen Taxen in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung (Anlage 1).
2. Zur Erzielung einer signifikanten Qualitätssteigerung für das gesamte Taxigewerbe in Köln wird die Verwaltung beauftragt, folgendes Modell zu prüfen: Die Ausbildung soll im Rahmen der Erstbeantragung des Führerscheins zur Fahrgastbeförderung intensiviert werden, in dem vor Erlangung der Berechtigung zur Fahrgastbeförderung ein Ausbildungskurs mit anschließender Prüfung zu absolvieren ist, in dem Ortskenntnis, Sprachkenntnisse, Erscheinungsbild und kundenfreundliche Verhaltensregeln vermittelt werden. Die Prüfung soll erneut als Voraussetzung zur Verlängerung des Führerscheins zur Fahrgastbeförderung erfolgen. Vorab wird ebenfalls ein Ausbildungskurs angeboten. Das Ausbildungsmodell soll in enger Abstimmung mit Taxi Ruf eG und IHK konform zur geltenden Rechtslage gestaltet werden. Die Verwaltung wird beauftragt, das Ergebnis vor der Sommerpause 2011 dem Ausschuss vorzulegen.
3. Die Vereinbarung vom 07.11.2007 zwischen Taxi Ruf Köln eG und Stadt Köln zur „Qualitätsverbesserung im Taxigewerbe“ (Qualitätsmodell „Service Taxi“) wird fortgeschrieben. Dem Ausschuss wird das Ergebnis bis zur Sitzung am 16.05.2011 mitgeteilt. Die Verwaltung wird beauftragt, bei der Fortschreibung folgende Schwerpunkte als Bestandteil der Zielvereinbarung zu berücksichtigen: Eine deutlich intensivere Bewerbung des Angebots „Service-Taxi“, obligatorische Angebotshinweise bei der Taxi-Bestellung, z.B. auch in der elektronischen Wartschleifen-Ansage, eine Angebotssteigerung von „Service-Taxis“ auf 50 % bis zum 31.12.2012.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion pro Köln zugestimmt.

- 6.4 Sonstige städtische Regelungen**
- 7 Unterrichtung des Rates gemäß § 82 Absatz 1 und § 84 Absatz 1 Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen über die vom Kämmerer genehmigten Mehraufwendungen**
- 8 Überplanmäßige Aufwendungen**
- 9 Außerplanmäßige Aufwendungen**

Zu diesen Punkten liegt nichts vor.

10 Allgemeine Vorlagen

10.1 Umlegungsanordnung für das Umlegungsgebiet Nr. 389 in Köln-Holweide 5192/2010

Beschluss:

Der Rat ordnet die Umlegung gemäß § 46 Baugesetzbuch (BauGB) vom 20.07.2004, bekannt gemacht am 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), in der derzeit gültigen Fassung für das in Anlage 1 dargestellte süd-östliche Teilgebiet des im Rat der Stadt Köln am 24.06.2008 unter TOP 11.2 (Vorlage-Nr. 1852/2008) beschlossenen Bebauungsplanes Nr. 73486/02 (Arbeitstitel: Kaspar-Düppes-Straße in Köln-Holweide) mit dem Umlegungsgebiet Nr. 389 an.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

10.2 Teilfinanzplan 1202 Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV Ertüchtigung der sieben Kölner Straßentunnel gemäß der Richtlinie für die Ausstattung und den Betrieb von Straßentunnel (RABT 2006) hier: Beauftragung der Deutschen Bahn für die Umverlegung der DB eigenen Kabeltrassen im Bereich des Neubaus Fluchttreppenhaus für den Tunnel Grenzstraße 5259/2010

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln stellt den Bedarf für die Umverlegung der Kabeltrassen der

Deutschen Bahn auf dem Gelände des Umschlagsbahnhof Köln-Kalk-Nord in Höhe von 496.077 € fest und ermächtigt die Verwaltung zur Beauftragung der DB AG.

Gleichzeitig beschließt der Rat die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen in gleicher Höhe bei der Finanzstelle 6901-1202-1-0400, Fluchttunnel Grenzstr., Teilplanzeile 8 – Auszahlungen für Baumaßnahmen, Hj. 2011.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

10.3 Chinajahr 2012 5442/2010

Änderungs- bzw. Zusatzantrag der FDP-Fraktion AN/ 0225 /2011

Änderungs- bzw. Zusatzantrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der FDP-Fraktion AN/0540/2011

Beschlüsse:

I. Beschluss gemäß Änderungsantrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der FDP-Fraktion:

Die Beschlussvorlage soll wie folgt ergänzt werden:

Der Rat begrüßt anlässlich des 25jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft Peking – Köln die Durchführung eines „Chinajahres 2012“ sowie die Bereitschaft der Landesregierung NRW vor diesem Hintergrund in 2012 gemeinsam ein „Chinafest“ in Köln zu veranstalten.

Der Rat beauftragt daher die Verwaltung, bei der weiteren Konzept-Erarbeitung folgende Zielsetzungen zu verfolgen:

1. Das Chinajahr-Programm soll in Hinsicht auf Zielgruppen und Themen deutlicher profiliert werden. Zielgruppen sind gleichermaßen die offiziellen Akteure (Land, Kommune), Wirtschaft, Kulturschaffende, Schulen, Hochschulen, Sport, Akteure der demokratischen Zivilgesellschaft und nicht zuletzt die breite Bevölkerung. Thematisch verbindet der Rat mit dem Jubiläum und Chinajahr das Ziel, die städtepartnerschaftlichen Beziehungen über die Wirtschaftsförderung hinaus weiter auszubauen – vor allem in den Bereichen:

- Schüler- und Jugendaustausch
- Bildung und Forschung

- Kunst und Kultur
- Sport
- Bürger- und Menschenrechte, Bürgerbeteiligung, Bürgerengagement
- Umwelt- und Klimaschutz
- Regenerative Energien
- Nachhaltige Stadtentwicklung

2. Es soll berücksichtigt werden, dass der Zeitraum um den Städtepartnerschafts-Jubiläumstag 14. September zusammen mit dem „Chinafest“ als deutlich wahrnehmbarer öffentlicher Höhepunkt geplant und profiliert wird. Die aufgeführten Themenbereiche – einschließlich der Bürger- und Menschenrechte und der Rolle der Zivilgesellschaft in Europa - sollen auch in diesem Rahmen angemessen berücksichtigt werden.

3. Zum Themenkomplex Bürgerengagement, Bürgerbeteiligung und Bürgerrechte soll zusammen mit der Pekingener Stadtregierung und unter Einbeziehung lokaler Agenda-Gruppen, Schulen und Hochschulen ein städtepartnerschaftlicher Dialog initiiert werden.

4. Ziel des „Chinajahres“ ist es zudem, weitere Unternehmen aus dem Großraum Peking gezielt einzuladen, um weitere Ansiedlungen chinesischer Unternehmen zu befördern. Dazu sind die Erfahrungen und Kontakte der bisherigen China-Offensive zu nutzen. Über die IHK Köln und die AHK China (Büro Peking) soll für das „Chinajahr“ in Köln geworben werden.

5. Vor dem Hintergrund, dass Köln ein relevanter Standort für Finanzdienstleistungen und Versicherungen ist, soll ein Finanzforum ein weiteres Element des „Chinajahres“ sein. Die Rolle der VR China im internationalen Finanzmarkt hat sich verändert, da sie sich als Stabilisator betrachtet. Diese Thematik soll durch ein hochrangiges Fachforum behandelt und dabei eng mit dem Wirtschaftsstandort Köln und NRW verknüpft werden.

6. Es soll darauf hingewirkt werden, dass die Kölner Aktivitäten zum Jubiläum und „Chinajahr“ in der Partnerschaftsstadt entsprechend öffentlich wahrgenommen und durch Jubiläumsaktivitäten dort flankiert werden.

7. Der Rat unterstützt die Bestrebungen der Landesregierung, Nordrhein-Westfalen als regionales Chinazentrum in Deutschland und Europa zu profilieren. Das 25jährige Städtepartnerschaftsjubiläum zwischen Köln, der größten Stadt NRWs, und Peking, der Hauptstadt der Volksrepublik China, bietet dafür eine optimale Plattform. Die Verwaltung soll daher mit der Landesregierung sowie der Botschaft und dem Generalkonsulat der VR China Gespräche mit dem Ziel führen, das Städtepartnerschaftsjubiläum mit dem „NRW-Chinafest“ eng zu verknüpfen und gemeinsam am 14./15.09.2012 in Köln zu veranstalten.

8. Aufgrund der Bedeutung von Partnerschaftsjubiläum und „Chinajahr“ sollen in 2012 vorhandene Ressourcen dafür gebündelt werden. Im Hpl 2011 sollen dafür insgesamt bis zu 200.000 Euro zur Verfügung gestellt werden. In Hinsicht auf die Finanzierung des Chinajahrs 2012 und Chinafests wird die Verwaltung beauftragt, noch vor Einbringung des Hpl-Entwurfs 2012 einen verbindlichen Kosten- und

Finanzierungsplan einschließlich Sponsoring, Landes- und städtischer Anteile sowie die geplante Veranschlagung im Hpl 2012 dem Ausschuss Allgemeine Verwaltung u. Rechtsfragen/Vergabe/Internationales und dem Finanzausschuss vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion pro Köln zugestimmt.

II. Beschluss über die so geänderte Verwaltungsvorlage:

Der Rat beschließt, das Chinajahr 2012 entsprechend des als Anlage beigefügten Konzeptvorschlags in Köln durchzuführen. Es werden zusätzliche Mittel in Höhe von 200.000 Euro bei 80 und 01/4 bereitgestellt, um möglichst viele Aktivitäten und Events um das Thema China und Peking herum in 2012 in allen Lebensbereichen in Köln anzustoßen. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, alle Ressourcen in 2012 auf das Thema „China“ hin zu bündeln. In allen Dezernaten werden Anfang 2011 China-Beauftragte benannt, die an den regelmäßigen Vorbereitungstreffen teilnehmen.

Der Rat begrüßt anlässlich des 25jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft Peking – Köln die Durchführung eines „Chinajahres 2012“ sowie die Bereitschaft der Landesregierung NRW vor diesem Hintergrund in 2012 gemeinsam ein „Chinafest“ in Köln zu veranstalten.

Der Rat beauftragt daher die Verwaltung, bei der weiteren Konzept-Erarbeitung folgende Zielsetzungen zu verfolgen:

1. Das Chinajahr-Programm soll in Hinsicht auf Zielgruppen und Themen deutlicher profiliert werden. Zielgruppen sind gleichermaßen die offiziellen Akteure (Land, Kommune), Wirtschaft, Kulturschaffende, Schulen, Hochschulen, Sport, Akteure der demokratischen Zivilgesellschaft und nicht zuletzt die breite Bevölkerung. Thematisch verbindet der Rat mit dem Jubiläum und Chinajahr das Ziel, die städtepartnerschaftlichen Beziehungen über die Wirtschaftsförderung hinaus weiter auszubauen – vor allem in den Bereichen:

- Schüler- und Jugendaustausch
- Bildung und Forschung
- Kunst und Kultur
- Sport
- Bürger- und Menschenrechte, Bürgerbeteiligung, Bürgerengagement
- Umwelt- und Klimaschutz
- Regenerative Energien
- Nachhaltige Stadtentwicklung

2. Es soll berücksichtigt werden, dass der Zeitraum um den Städtepartnerschafts-Jubiläumstag 14. September zusammen mit dem „Chinafest“ als deutlich wahrnehmbarer öffentlicher Höhepunkt geplant und profiliert wird. Die aufgeführten Themenbereiche – einschließlich der Bürger- und Menschenrechte und der Rolle der

Zivilgesellschaft in Europa - sollen auch in diesem Rahmen angemessen berücksichtigt werden.

3. Zum Themenkomplex Bürgerengagement, Bürgerbeteiligung und Bürgerrechte soll zusammen mit der Pekinger Stadtregierung und unter Einbeziehung lokaler Agenda-Gruppen, Schulen und Hochschulen ein städtepartnerschaftlicher Dialog initiiert werden.

4. Ziel des „Chinajahres“ ist es zudem, weitere Unternehmen aus dem Großraum Peking gezielt einzuladen, um weitere Ansiedlungen chinesischer Unternehmen zu befördern. Dazu sind die Erfahrungen und Kontakte der bisherigen China-Offensive zu nutzen. Über die IHK Köln und die AHK China (Büro Peking) soll für das „Chinajahr“ in Köln geworben werden.

5. Vor dem Hintergrund, dass Köln ein relevanter Standort für Finanzdienstleistungen und Versicherungen ist, soll ein Finanzforum ein weiteres Element des „Chinajahres“ sein. Die Rolle der VR China im internationalen Finanzmarkt hat sich verändert, da sie sich als Stabilisator betrachtet. Diese Thematik soll durch ein hochrangiges Fachforum behandelt und dabei eng mit dem Wirtschaftsstandort Köln und NRW verknüpft werden.

6. Es soll darauf hingewirkt werden, dass die Kölner Aktivitäten zum Jubiläum und „Chinajahr“ in der Partnerschaftsstadt entsprechend öffentlich wahrgenommen und durch Jubiläumsaktivitäten dort flankiert werden.

7. Der Rat unterstützt die Bestrebungen der Landesregierung, Nordrhein-Westfalen als regionales Chinazentrum in Deutschland und Europa zu profilieren. Das 25jährige Städtepartnerschaftsjubiläum zwischen Köln, der größten Stadt NRWs, und Peking, der Hauptstadt der Volksrepublik China, bietet dafür eine optimale Plattform. Die Verwaltung soll daher mit der Landesregierung sowie der Botschaft und dem Generalkonsulat der VR China Gespräche mit dem Ziel führen, das Städtepartnerschaftsjubiläum mit dem „NRW-Chinafest“ eng zu verknüpfen und gemeinsam am 14./15.09.2012 in Köln zu veranstalten.

8. Aufgrund der Bedeutung von Partnerschaftsjubiläum und „Chinajahr“ sollen in 2012 vorhandene Ressourcen dafür gebündelt werden. Im Hpl 2011 sollen dafür insgesamt bis zu 200.000 Euro zur Verfügung gestellt werden. In Hinsicht auf die Finanzierung des Chinajahrs 2012 und Chinafests wird die Verwaltung beauftragt, noch vor Einbringung des Hpl-Entwurfs 2012 einen verbindlichen Kosten- und Finanzierungsplan einschließlich Sponsoring, Landes- und städtischer Anteile sowie die geplante Veranschlagung im Hpl 2012 dem Ausschuss Allgemeine Verwaltung u. Rechtsfragen/Vergabe/Internationales und dem Finanzausschuss vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

10.4 Rundfunkgebührenbefreiung bei geringem Einkommen

0108/2011

**Änderungs- bzw. Zusatzantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
AN/0542/2011**

Beschlüsse:

I. Beschluss gemäß Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Der Rat der Stadt Köln fordert die Landesregierung auf, den Rundfunkgebührenstaatsvertrag dahingehend zu ändern, dass bei Personen mit geringem Einkommen, eine 130%-ige Bedarfsbemessungsgrenze bei der Rundfunkbeitragsbefreiung zu Grunde zu legen ist.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion zugestimmt.

II. Beschluss über die so geänderte Vorlage:

Der Rat der Stadt Köln fordert die Landesregierung auf, den Rundfunkgebührenstaatsvertrag dahingehend zu ändern, dass bei Personen mit geringem Einkommen, eine 130%-ige Bedarfsbemessungsgrenze bei der Rundfunkbeitragsbefreiung zu Grunde zu legen ist.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion zugestimmt.

**10.5 Weiterentwicklung des Adressraums im Internet - Einführung der Top-Level-Domain ".koeln"
0123/2011**

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Köln unterstützt die Einführung einer regionalen Top-Level-Domain „.koeln“.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, durch ein transparentes diskriminierungsfreies Interessenbekundungsverfahren den privaten Bewerber auszuwählen, dem die Stadt Köln die erforderliche Unterstützungserklärung im internationalen Vergabeverfahren

ren bei der ICANN für den Erwerb der Top-Level-Domain „koeln“ erteilt.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, regelmäßig über den Fortgang des Verfahrens zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**10.6 Teilfinanzplan 1202 Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV
hier: außerplanmäßige Auszahlung Fußgängerbrücke Schulzentrum
Tollerstraße in Köln-Mengenich
0264/2011**

Diese Angelegenheit wurde von der Verwaltung vor Eintritt in die Tagesordnung zurückgezogen (siehe hierzu auch Ziffer II - Seite 5).

**10.7 Bericht über die öffentlichen Unternehmen der Stadt Köln im Haushalts-
jahr 2009
- Beteiligungsbericht 2009 -
0044/2011**

Beschluss:

Der Rat nimmt den Beteiligungsbericht 2009 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**10.8 Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz
0089/2011**

**Änderungs- bzw. Zusatzantrag der SPD-Fraktion
AN/0545/2011**

**Änderungs- bzw. Zusatzantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
AN/0547/2011**

Diese Angelegenheit wurde gemeinsam mit den Punkten 3.1.12 und 10.9 unter dem neuen Tagesordnungspunkt **3.0.1** behandelt (siehe die Seiten 15 bis 23 dieser Niederschrift).

**10.9 Interim der Bühnen Köln 2010 bis 2015
0772/2011**

**Änderungs- bzw. Zusatzantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
AN/0546/2011**

**Änderungs- bzw. Zusatzantrag der SPD-Fraktion
AN/ 0545/2011**

Diese Angelegenheit wurde gemeinsam mit den Punkten 3.1.12 und 10.8 unter dem neuen Tagesordnungspunkt **3.0.1** behandelt (siehe die Seiten 15 bis 23 dieser Niederschrift).

- 11 Bauleitpläne - Änderung des Flächennutzungsplanes**
- 12 Bauleitpläne - Anregungen / Satzungen**
- 13 Bauleitpläne - Aufhebung von Bebauungs- / Durchführungs- / Fluchtlinienplänen**
- 14 Erlass von Veränderungssperren**
- 15 Weitere bauleitplanungsrechtliche Sachen**
- 16 KAG-Satzungen - Erschließungsbeitragssatzungen**

Zu diesen Punkten liegt nichts vor.

17 Wahlen

- 17.1 Bestellung der Ersten Betriebsleiterin für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Abfallwirtschaft der Stadt Köln
0102/2011**

Beschluss:

Der Rat bestellt mit sofortiger Wirkung Frau Beigeordnete Henriette Reker zur Ersten Betriebsleiterin des Abfallwirtschaftsbetriebes der Stadt Köln. Die Geschäftsführende Betriebsleitung wird weiterhin durch Herrn Hans Peter Winkels wahrgenommen.

Für die Zeit der Abwesenheit der Ersten Betriebsleiterin wird die jeweilige Vertreterin/ der jeweilige Vertreter der/ des für die Abfallwirtschaft zuständigen Beigeordneten zur stellvertretenden Betriebsleiterin/ zum stellvertretenden Betriebsleiter des Abfallwirtschaftsbetriebes der Stadt Köln bestellt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

17.2 Neuwahl eines stellvertretenden stimmberechtigten Mitgliedes des Jugendhilfeausschusses - Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie - 0286/2011**Beschluss:**

Der Rat wählt als Nachfolgerin für Herrn Tobias Agreiter als stellvertretendes stimmberechtigtes Mitglied

Frau Lena Geuenich

in den Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Anmerkung:

Der Oberbürgermeister nimmt an der Abstimmung nicht teil.

**17.3 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
hier: Nachbesetzung Ausländerrechtliche Beratungskommission
AN/0320/2011****Beschluss:**

Der Rat der Stadt Köln entsendet als Nachfolger für Herrn Arif Ünal als ordentliches Mitglied **Herrn Franz Dillmann** in die Ausländerrechtliche Beratungskommission.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**17.4 Wahlen
Bestellung einer Inspektorin/eines Inspektors der Stiftung Johann-
Heinrich Claren
0441/2011**

Diese Angelegenheit wurde von der Verwaltung vor Eintritt in die Tagesordnung zurückgezogen (siehe hierzu auch Ziffer II – Seite 5).

**17.5 Neuwahl eines stellvertretenden stimmberechtigten Mitgliedes des Ju-
gendhilfeausschusses - Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie -
0491/2011**

Beschluss:

Der Rat wählt als Nachfolger für Herrn Rezsö Angerbauer

Herrn Peter Pfeifer

als stellvertretendes stimmberechtigtes Mitglied in den Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie (Stellvertreter für Frau Erika Weber).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Anmerkung:

Der Oberbürgermeister nimmt an der Abstimmung nicht teil.

**17.6 Neuwahl eines stellvertretenden beratenden Mitgliedes des Jugendhilfe-
ausschusses - Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie -
0615/2011**

Beschluss:

Der Rat wählt

Herrn Günter Potthast

als stellvertretendes beratendes Mitglied in den Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie (als Stellvertreter von Herrn Wolfgang Schmidt für die Diakonie Michaelshoven).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Anmerkung:

Der Oberbürgermeister nimmt an der Abstimmung nicht teil.

**17.7 Neubesetzung von Aufsichtsgremien
0620/2011**

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Köln entsendet anstelle von Herrn Beigeordneten Bernd Streitberger

Frau Beigeordnete Ute Berg

(gem. § 113 Abs. 2 GO NW den Oberbürgermeister bzw. eine(n) von ihm vorgeschlagenen Bedienstete(n) der Stadt Köln)

- a) als Mitglied in den Aufsichtsrat der KölnKongress GmbH
- b) als Mitglied in den Aufsichtsrat der KölnTourismus GmbH
- c) als Mitglied in den Aufsichtsrat der Kölner Gesellschaft für Arbeits- und Berufsförderung mbH

2. Der Rat der Stadt Köln schlägt der Hauptversammlung der Häfen und Güterverkehr Köln AG vor, anstelle von Herrn Beigeordneten Bernd Streitberger

Frau Beigeordnete Ute Berg

(gem. § 113 Abs. 2 GO NW den Oberbürgermeister bzw. eine(n) von ihm vorgeschlagenen Bedienstete(n) der Stadt Köln)

in den Aufsichtsrat der Häfen und Güterverkehr Köln AG zu wählen.

3. Der Rat der Stadt Köln entsendet anstelle von Herrn Stadtdirektor Guido Kahlen

Frau Stadtkämmerin Gabriele C. Klug

(gem. § 113 Abs. 2 GO NW den Oberbürgermeister bzw. eine(n) von ihm vorgeschlagenen Bedienstete(n) der Stadt Köln)

als Stellvertreterin von Herrn Beigeordneten Bernd Streitberger in die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Sieg.

Die Entsendungen bzw. der Wahlvorschlag gelten jeweils für die Wahlzeit des Rates der Stadt Köln, verlängern sich jedoch bis zu der Ratssitzung nach der Neuwahl, in der die Mitglieder entsandt werden. Sie enden in jedem Fall mit dem Ausscheiden aus dem für die Mitgliedschaft maßgeblichen Amt oder Organ. Bei den vom Oberbürgermeister vorgeschlagenen Bediensteten der Stadt Köln ist dies das Dienstverhältnis zur Stadt Köln.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

17.8 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hier: Integrationsrat - Wahl eines Ratsmitgliedes AN/0505/2011

Beschluss:

Der Rat wählt das Ratsmitglied Marion Lüttig als Nachfolgerin für das Ratsmitglied Stefan Peil in den Integrationsrat der Stadt Köln.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

17.9 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hier: JugZ gGmbH - Entsendung eines Aufsichtsratsmitglieds AN/0507/2011

Beschluss:

Der Rat entsendet als Nachfolger für das Ratsmitglied Stefan Peil das Ratsmitglied Frau Kirsten Jahn in den Aufsichtsrat der städtischen Beteiligungsgesellschaft Jugendzentren Köln gGmbH.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

17.10 Antrag der SPD-Fraktion
hier: Benennung eines Mitglieds für den Aufsichtsrat der Flughafen
Köln/Bonn GmbH
AN/0518/2011

Beschluss:

Anstelle von Herrn Martin Börschel wählt der Rat auf Vorschlag der SPD-Fraktion Herrn Jochen Ott als Vertreter zur Entsendung in den Aufsichtsrat der Flughafen Köln/Bonn GmbH .

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zu gestimmt.

17.11 Antrag der CDU-Fraktion
hier: Nachwahl bezüglich verschiedener Ausschüsse und Gremien
AN/0538/2011

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln wählt anstelle von Herrn Bernd Ensmann

Frau **Ursula Gärtner**

als stimmberechtigtes Mitglied in den Ausschuss für Soziales und Senioren. Gleichzeitig benennt die CDU-Fraktion Frau **Ursula Gärtner** anstelle von Herrn Bernd Ensmann als zweite stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses für Soziales und Senioren.

Der Rat der Stadt Köln wählt anstelle von Frau Ursula Gärtner

Herrn **Bernd Ensmann** als stimmberechtigtes Mitglied in den Sportausschuss.

Die CDU-Fraktion benennt anstelle von Frau Ursula Gärtner Herrn **Dr. Jürgen Strahl** als zweiten stellvertretenden Ausschussvorsitzenden des Gesundheitsausschusses.

Der Rat der Stadt Köln entsendet anstelle von Herrn Bernd Ensmann

Frau **Ursula Gärtner** in den Aufsichtsrat der Sozial-Betriebe-Köln gGmbH.

Der Rat der Stadt Köln entsendet anstelle von Frau Ursula Gärtner

Herrn **Bernd Ensmann** in den Aufsichtsrat der Kölner Sportstätten GmbH.

Der Rat der Stadt Köln entsendet anstelle von Herrn Bernd Ensmann

Herrn **Jürgen Koch** in den Beirat des Jobcenter Köln.

Der Rat der Stadt Köln entsendet anstelle von Herrn Bernd Ensmann

Frau **Ursula Gärtner** in den Beirat des Städt. Seniorenzentrums Gebrüder-Coblenz-Stift.

Der Rat der Stadt Köln wählt anstelle von Frau Hildburg Holländer

Herrn **Karsten Möring** als Vertreter der Stadt in die Mitgliederversammlung des Vereins Region Köln/Bonn e. V.

Der Rat der Stadt Köln entsendet anstelle von Frau Hildburg Holländer

Herrn **Jürgen Koch** in den Aufsichtsrat der Kölner Gesellschaft für Arbeits- und Berufsförderung mbH.

Der Rat der Stadt Köln benennt anstelle von Frau Hildburg Holländer

Frau **Birgitta Nesseler-Komp** als Vertreterin für die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Erholungsgebiet Stöckheimer Hof.

Der Rat der Stadt Köln entsendet anstelle von Herrn Dr. Martin Schoser als Vertreter und Frau Hildburg Holländer als Stellvertreterin

Frau **Ursula Gärtner** als Vertreterin und
Herrn **Henk van Benthem** als Stellvertreter

der Stadt in die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Sparkasse KölnBonn.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

18 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 1 Satz 3 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

Zu diesem Punkt liegt nichts vor.

gez. Jürgen Roters
Oberbürgermeister

gez. Petra Kramp
Schriftführerin

gez. Elfi Scho-Antwerpes
Bürgermeisterin
ab Punkt 3.1.8 bis Sitzungsende